

Mit Sicherheit ans Ziel

Jahresbericht 2024



ADAC vor Ort

Website www.adac.de/bbr

ADAC Pannenhilfe

T 089 20 20 4000
Inland Mobilnetz: T 22 22 22
(Verbindungskosten je nach
Netzbetreiber/Provider)
adac.de/pannenhilfe

ADAC Info Service

T 030 86 86 0 oder
T 0 800 5 10 11 12
service@bbr.adac.de

Geschäftsstelle Berlin-Wilmersdorf

Bundesallee 29/30, 10717 Berlin
T 030 86 86 0
adac-wilmersdorf@bbr.adac.de
adac.de/berlin-wilmersdorf
Mo. - Fr.: 9-18 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr

Geschäftsstelle Berlin-Mitte

Alexanderstraße 1, 10178 Berlin
T 030 20 39 37 40
adac-mitte@bbr.adac.de
adac.de/berlin-mitte
Mo. - Fr.: 9-18 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr

Geschäftsstelle Berlin-Spandau

Carl-Schurz-Straße 14
13597 Berlin
T 030 439 73 39 30
adac-spandau@bbr.adac.de
adac.de/berlin-spandau
Mo. - Fr.: 10-19 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr

**Geschäftsstelle Brandenburg
an der Havel**

Katharinenkirchplatz 11,
14776 Brandenburg an der Havel
(Eingang: Steinstraße/Hauptstraße)
T 03381 211 00 10
adac-brandenburg@bbr.adac.de
adac.de/brandenburg
Mo. - Fr.: 9-18 Uhr, Sa.: 9-13 Uhr

Geschäftsstelle Cottbus

Spremberger Straße 5,
03046 Cottbus
T 0355 486 98 10
adac-cottbus@bbr.adac.de
adac.de/cottbus
Mo. - Fr.: 9-18 Uhr, Sa.: 10-13 Uhr

Geschäftsstelle Frankfurt (Oder)

Logenstraße 8,
15230 Frankfurt (Oder)
(Eingang: Karl-Marx-Straße,
im Oderturm)
T 0335 387 06 71
adac-frankfurt-oder@bbr.adac.de
adac.de/frankfurt-oder
Mo. - Fr.: 9-18 Uhr, Sa.: 10-13 Uhr

Geschäftsstelle Neuruppin

Karl-Marx-Straße 40,
16816 Neuruppin
T 03391 65 56 51
adac-neuruppin@bbr.adac.de
adac.de/neuruppin
Mo. - Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 10-13 Uhr

Geschäftsstelle Potsdam

Fritz-Zubeil-Straße 95, 14482 Potsdam
T 0331 58 10 71 10
adac-potsdam@bbr.adac.de
adac.de/potsdam
Mo. - Fr.: 9-18 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr

Geschäftsstelle Wildau

Am A10 Center
Chausseestraße 1, 15745 Wildau
T 03375 21 81 00
adac-wildau@bbr.adac.de
adac.de/wildau
Mo. - Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr

ADAC Vertretung Herzberg/Elster

Ing. Edgar Buchwald
Radelandweg 2, 04916 Herzberg/Elster
T 03535 60 56
Mo. - Fr.: 7.30 - 16 Uhr

ADAC Fahrsicherheitszentrum

Berlin-Brandenburg GmbH
Am Kalkberg 6, 14822 Linthe
T 033844 75 07 50
linthe@fahrsicherheit-bbr.de
fahrsicherheit-bbr.de

Bildnachweis

ADAC Berlin-Brandenburg: S. 5 (o.), S. 15,
S. 21 (u.), S. 26, S. 28, S. 34, S. 41 (u.), S. 44,
S. 45, S. 46, S. 48 (u.), S. 49 (o.), S. 49 (2. v. o.),
S. 49 (u.), S. 50 (o.), S. 51 (2. v. o.), S. 51 (u.);
ADAC Hansa: S. 50 (2. v. o.); **ADAC Stiftung:**
S. 27; **Adobe Stock/Sahara Frost:** S. 1 (3. v. u.),
S. 30/31; **Adobe Stock/Alexandr Kirillo:**
S. 40; **Die Hoffotografen GmbH:** S. 3, S. 11 (o.),
S. 17 (o.), S. 23, S. 29 (o.), S. 35 (o.), S. 41 (o.),
S. 47, S. 53; **istock/anyaberkut:** S. 32; **Harald
Almonat:** S. 10, S. 39; **Kai Uwe Knoth:** S. 11 (u.);
Malte Böck: S. 29 (u.); **Marc Vorwerk:** Titel,
S. 1 (4. v. o.), S. 24/25; **Nico Hellmann:** S. 5 (u.);
Ninous Tatars Architects: S. 1 (3. v. o.), S. 18/19;
Patrick Meinhold: S. 14, S. 16 (u.); **Stefan Specht:**
S. 21 (o.), S. 33; **Stefan Zeitz:** S. 1 (2. v. u.), S. 1 (u.),
S. 4 (u.), S. 8, S. 20, S. 36/37, S. 38, S. 42/43,
S. 48 (o.), S. 48 (2. v. o.); **Steffen Häbich:** S. 35 (u.);
Steve Bauerschmidt: S. 16 (o.); **Sven Wede-
meyer:** S. 50 (u.); **Urban:** S. 51 (o.); **Vivian J.
Rheinheimer:** S. 1 (o.), S. 1 (2. v. o.), S. 6/7,
S. 12/13, S. 17 (u.)



Inhalt

Auf ein Wort	2
Das Jahr 2024 in Zahlen	4

Ortsclubs	6
Ein neuer Ausschuss ist geboren	8
Ortsclub-Vorteile auf einen Blick	9
Willkommen in der Ortsclubfamilie	9
Unsere Ortsclubs bestens betreut	10
Ortsclub-Jubiläen 2024	10
Stadt, Land, Fluss, Erfolg	11

Sport	12
Jubel und Jubiläen jwd und ganz zentral	14
Märchenhafter Motorsport im märkischen Sand	15
Königlich auf der Cross-Strecke	16
Rollendes Motorsportmuseum	16
Von klein auf hoch hinaus	17

Finanzen	18
Doppelt hält besser	20
Beistand ohne Stand-by	20
„Ein Gewinn für die Region“	21
Noch roh, aber schon oho	21
Finanzielle Entwicklung	22
Ausblick 2025	23

Verkehr	24
Weil man hinterher immer leicht Reden hätte	26
Sicherheit, die Spaß macht	27
Böses Erwachen beim ADAC wake-up call	28
Mobilitätswende fängt bei den Kleinsten an	29

Reise	30
Pauschal gut!	32
Camper des Jahres 2024	33
„Wir kümmern uns“	34
So wird die Branche fit für die Zukunft	35

Technik	36
Blau und Gelb für mehr Verkehrssicherheit	38
Technik-Beratung 2.0	38
Läuft wie geschmiert	39
HVO: Die Fette-Hoffnung für den Diesel	39
Wenn die Warn- zur Tarnweste wird	40
Schaufensterprojekt BeIntelli	41

Intern	42
Einfach eine gute Idee	44
Ein überwiegend gutes Führungszeugnis	44
Alles steht bereit!	45
Vielfalt leben, Toleranz stärken	46
Learn. Apply. Share. Repeat.	47

Das Jahr 2024 in Bildern	48
Ortsclubs	52
Gremien	53

Impressum

Herausgeber: ADAC Berlin-Brandenburg e.V.
Chefredaktion (V.i.S.d.P.): Claudia Löffler
Redaktion: Marc Bouzigues, Claudia Löffler, Nadine Reiß, Leon Strohmaier, Maximilian Vollmering
Grafikdesign: Silvia Pohling, www.silviapohling.de
Korrektorat: Dr. Jörg Häsel, www.jottha.info
Druck: PieReg Druckcenter Berlin GmbH
Auflage: 400
Redaktionsschluss: 5. März 2025
Diese Broschüre wurde klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. In Zusammenarbeit mit ClimatePartner wurden die CO₂-Emissionen der Druckproduktion berechnet und durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes ausgeglichen.



» Herr Krane, wie sieht Ihr Resümee für das Jahr 2024 aus?

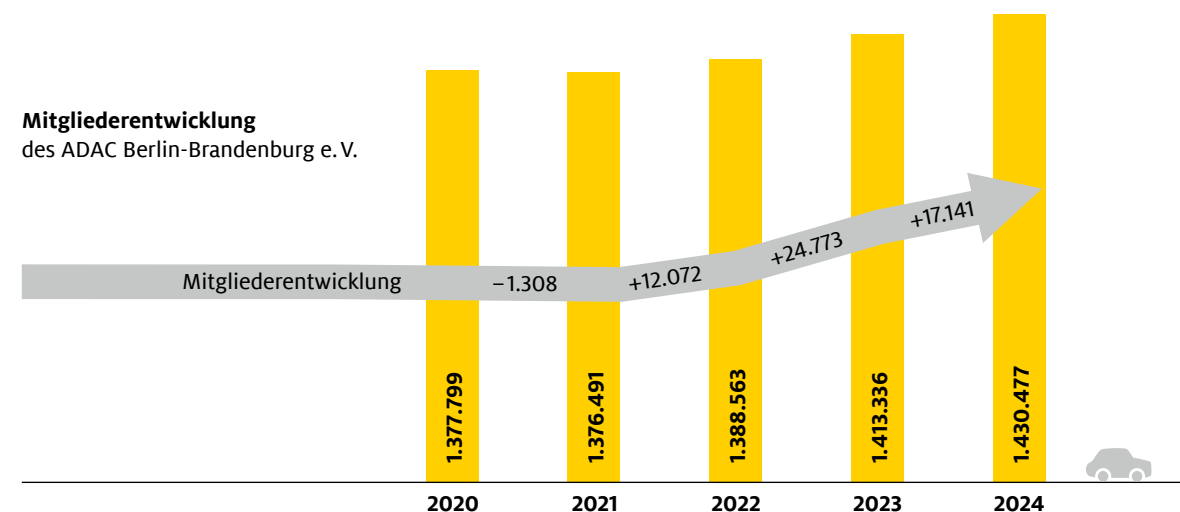
Es war ein erfolgreiches Jahr in einem erneut anspruchsvollen Umfeld – insbesondere, wenn man sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anschaut, die uns seit 2020 begleiten. Herausforderungen wie eine starke inflationäre Entwicklung und gestiegene Energiekosten haben unser Handeln seitdem stark beeinflusst, aber auch in 2024 nicht vom Weg abgebracht.

Entscheidend in solchen Zeiten ist es, die eigenen Ziele fest im Blick zu behalten. Das ist uns mit einem Jahresergebnis von 6,3 Millionen Euro sehr gut gelungen. Trotz eines dynamischen Umfelds und anhaltend schwieriger Kostenstrukturen steht unser Verein auf wirtschaftlich stabilen Füßen. Das stärkt das Vertrauen nach innen und außen und bietet Orientierung und Sicherheit in einer dynamischen Zeit.

» Wodurch ist der Erfolg sichtbar?

Durch die auf 1.430.477 gestiegene Mitgliederzahl und die außerordentlichen vertrieblichen Erfolge – sowohl in der Reise als auch bei den Versicherungen. Neue Leistungen rund um den Service-Bereich „Zuhause“ zeigen: Wir nehmen die Bedürfnisse unserer Mitglieder ernst. Die Pannenhilfe bleibt die Kernkompetenz, die die Mitglieder wünschen und honorieren. Auch unsere Erreichbarkeit über alle Kanäle wird intensiv genutzt. Allein die persönliche Beratung in den Geschäftsstellen und an den Telefonen ist um rund 12 Prozent gestiegen. Ein klares Zeichen für die Relevanz unserer Produkte und Services. Unsere Mitglieder wissen: Auf den ADAC ist Verlass!

Mitgliederentwicklung
des ADAC Berlin-Brandenburg e.V.



» Vertriebliche Kennzahlen sind wichtig, aber nicht alles. Was zählt noch?

Als Verein verfolgen wir drei zentrale Ziele: Mitgliederwachstum, Wirtschaftlichkeit und die Stärkung unserer ideellen Werte. Das Mitgliederwachstum ist der wichtigste Maßstab für die Relevanz des ADAC. Als Club sind wir unverändert attraktiv und gefragt, denn unsere Angebote treffen die Bedürfnisse der Menschen. Das ist gut, das muss so bleiben.

Finanzielle Stabilität ist die Grundlage, um unsere ideellen Werte mit Leben füllen zu können. Verkehrssicherheit, Hilfe und Schutz, Förderung der Gemeinschaft und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind für uns keine Nebenschauplätze, sondern essenzielle Aufgaben, für die wir Verantwortung tragen.

Gezielte Maßnahmen in diesem Bereich – von Verkehrssicherheitsprogrammen über die Unterstützung unserer Ortsclubs und ehrenamtlichen Basis bis hin zum Einsatz für nachhaltige Mobilitätslösungen – sind ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg und die hohen Vertrauenswerte, die der ADAC Berlin-Brandenburg genießt.

„Unser Engagement für die Sicherheit unserer Mitglieder zeigt: Auf den ADAC ist Verlass!“

Volker Krane | Vorstandsvorsitzender



» Was bedeutet das konkret?

Ideelle Basis und Herz unseres Vereins sind unsere Ortsclubs. Um sie nachhaltig zu stärken, haben wir einen Ortsclubausschuss ins Leben gerufen, der den Austausch fördert und gezielt unterstützt. Ein starkes Vereinsleben lebt nicht nur von der Organisation, sondern vor allem vom Engagement der Menschen. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung wären zahlreiche Veranstaltungen nicht möglich gewesen, darunter über 130 Motorsport- und Klassikveranstaltungen von den MX Masters in Dreetz und Fürstlich Drehna bis hin zur Formel E. Mein herzlichster Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben.

Bei der Verkehrssicherheit bringen wir uns aktiv ein mit Fahrsicherheitstrainings, Präventionsangeboten und Maßnahmen zur Unfallvermeidung. Im Fokus stehen neue und eine größere Anzahl an Verkehrssicherheitsprogrammen für Groß und Klein, um für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Gleichzeitig engagieren wir uns für eine sichere Infrastruktur mit einem funktionierenden Verkehrsnetz und gut ausgebauten Radwegen.

Sicherheit im Straßenverkehr erfordert aber vor allem ein Miteinander, das auf Rücksichtnahme und gegenseitigem Verständnis basiert. Diese Werte zu stärken und in der Gesellschaft zu verankern, bleibt unser Auftrag. Verkehrssicherheit darf keine politische Verhandlungsmasse sein. Sie betrifft uns alle, egal ob wir mit dem Auto, dem Rad, zu Fuß oder öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Unser Ziel ist eine individuelle Mobilität, die niemanden ausschließt und allen Menschen offensteht – heute und in Zukunft.

» Welche Botschaft ist Ihnen noch wichtig?

Unser Erfolg ist nur durch die engagierte Arbeit unser 255 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsstellen und Reisebüros, im MSC, im Fahrsicherheitszentrum Linthe und in der Verwaltung möglich. Ihnen allen gilt mein herzlichster Dank, ebenso wie den vielen ehrenamtlichen Helfenden, die uns bei Programmen zur Verkehrssicherheit an Schulen unterstützen bis hin zur Streckensicherung an den Rennstrecken der Region. Gemeinsam haben wir viel erreicht.

Vor uns liegen weiterhin große Herausforderungen und wegweisende Zukunftsfragen. Wie sind wir künftig unterwegs? Wie kann Mobilität sicher, bedarfsgerecht, bezahlbar, nachhaltig und technologieoffen sein? Außer Frage steht, dass die Entscheidungsfreiheit jedes Einzelnen erhalten bleiben muss. Mit wirtschaftlicher Weitsicht, klarem Wertebewusstsein und dem Ziel, Menschen unserer Region in ihrer individuellen Mobilität zu unterstützen, werden wir die anstehenden Themen aktiv mitgestalten. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen!

1.430.477

Mitglieder im ADAC Berlin-Brandenburg

22,2 Mio.

Mitglieder deutschlandweit im ADAC e.V.

9

Geschäftsstellen
in Berlin-Brandenburg

255

Mitarbeitende
im Regionalclub(inklusive ADAC Fahrsicherheits-
zentrum Berlin-Brandenburg GmbH
und ADAC Berlin-Brandenburg Sport
und Dienstleistungs GmbH)

47

Ortsclubs
in Berlin-Brandenburg

Das Jahr 2024

288.857

-mal rückten die 169 Pannenhelfer und
Pannenhelferinnen in Berlin-Brandenburg aus.

3.101

 Mitglieder und 218 Nichtmitglieder
nutzten den mobilen Pkw-Check

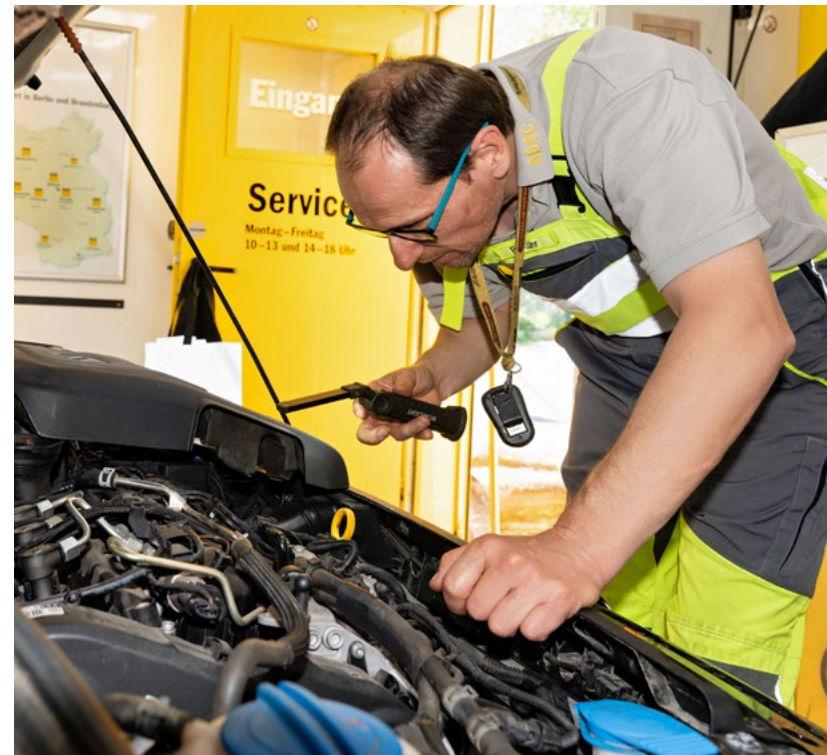
14.622

 Einzelprüfungen an 3.319 Fahrzeugen

1.419

 technisch überprüfte Fahrräder

273

 Tage waren an 111 Standorten
die Prüfmobile im Einsatz


316.841

 telefonische Anfragen
beantworteten unsere Call Angels

202.591

 Besucherinnen und Besucher
in den ADAC Geschäftsstellen

BEWEGT WAS

Facebook: 18.764 Fans

 + 45 %
Im Vergleich zum Vorjahr

Instagram: 12.094 Follower

 + 96 %
Im Vergleich zum Vorjahr

in Zahlen

5.289

 Einsätze der ADAC Luftrettung
Berlin-Brandenburg

2.070

 -mal hob der Rettungs-
hubschrauber Christoph 31
in Berlin ab. Damit führt er die Einsatz-
statistik der deutschlandweit 55 ADAC Heli-
kopter von 38 Stationen an.

49.048

Einsätze der gesamten Flotte

Unsere Luftrettungsstationen in der Region:
**Berlin, Perleberg
 und Senftenberg**





Ortsclubs

Die Ortsclubs des ADAC Berlin-Brandenburg sind das Herzstück unseres Regionalclubs. Sie bringen ihre Faszination und Leidenschaft für den Motorsport in unsere Region. Die große Vielfalt an Sportarten, die unser Regionalclub bietet, verbindet uns zu einer starken und dynamischen Gemeinschaft. Ob auf der Rennstrecke, im Gelände, auf der Kartbahn oder zu Wasser – bei uns finden alle Motorsportbegeisterten ein Zuhause. Der ADAC Berlin-Brandenburg unterstützt seine Ortsclubs tatkräftig, damit sie ihre Visionen für den Sport auch in Zukunft verwirklichen können. Aktuell profitieren 47 Ortsclubs, 13 in Berlin und 34 in Brandenburg, von der Unterstützung des Regionalclubs.



Jederzeit ansprechbar – der neue Ortsclubausschuss (v.l.n.r.): Pressesprecherin Claudia Löffler mit Richard Bäther (Ortsclubreferent), Sylvia Heiden (Regionalbeauftragte Berlin), und Heike Lehmann (Regionalbeauftragte Brandenburg)

Ein neuer Ausschuss ist geboren:

Der Ortsclubausschuss ist Kontaktpunkt für unser Vereinsleben

Einen Sportausschuss gibt es schon seit Jahren: Dort stehen erfahrene Motorsportspezialisten unserem Regionalclub mit Rat und Tat zur Seite. Und weil sich dieses Konzept bewährt hat, wird es nun auch für die Ortsclubangelegenheiten ausgeweitet.

Nicht, dass der Austausch zwischen den Ortsclubs in Berlin und Brandenburg und dem ADAC Regionalclub bisher nicht funktioniert hätte, aber soll er wirklich „nur“ funktionieren? Da geht (oder fährt) doch mehr!

Deswegen hat Volker Krane, der Vorstandsvorsitzende des ADAC Berlin-Brandenburg, am 16. November im Rahmen der Ortsclub-Vorsitzendentagung eine entscheidende Neuerung vorgestellt: Ab 2025 steht den Ortsclubs und dem Regionalclub ein neues Vierergespann zur Seite: der Ortsclubausschuss.

Geleitet wird der Ausschuss vom Ressortvorstand des ADAC Berlin-Brandenburg: Heinz-Peter Freiberg, dem Vorstand für Clubdienste. Er wird die Arbeit des Gremiums zusammen mit Richard Bäther von der SCUDERIA AVUS e.V. gestalten. Richard Bäther übernimmt die Funktion des Ortsclubreferenten. Dazu kommen die beiden Regionalbeauftragten für Berlin und Brandenburg: Sylvia Heiden (MC Nord e.V.) und Heike Lehmann (MSC Fürstlich Drehna e.V.).

Neben der Begeisterung für das Ortsclub-Leben war eine entscheidende Voraussetzung für die Berufung, dass der Ortsclubreferent und seine Regionalbeauftragten Vorstandsmitglieder ihres Ortsclubs sein müssen.

Der Ortsclubreferent ist in seiner Rolle Repräsentant der Ortsclubs des Regionalclubs. Vor allem soll er die Ideen der Clubs, ihre Wünsche, Probleme, aber auch ihre Stärken und ihre Leidenschaft weiter in die Mitte des Regionalclubs tragen, ebenso wie er die Ortsclubs bei ihren Aktivitäten unterstützen wird.

Dabei stehen ihm die Regionalbeauftragten zur Seite. Sie alle werden auf den vielen kleinen und großen Motorsport-Events in der Region anzutreffen sein.

Auch wenn bereits seit Anfang des Jahres an dem Projekt gefeilt wurde: Für die vier Personen besteht ein großes Maß an Gestaltungsfreiheit und -spielraum, den sie nutzen können, um das Projekt mit Leben zu füllen. Während dieser ersten Amtszeit von vier Jahren werden die Ideen jetzt auf ihre Alltagstauglichkeit geprüft.

Natürlich gab es auch vorher schon zahlreiche Gelegenheiten, sich über das Vereinsleben auszutauschen, Probleme zu diskutieren und Lösungen zu finden, zum Beispiel, im Rahmen der Vorsitzendentagung oder jederzeit an den Rennstrecken unserer Region. Der Raum für einen niedrigschwelligen Austausch soll auf diesem Weg ausgebaut werden.

Trotzdem ist es für den ADAC Regionalclub ein wichtiger Schritt, dem Vereinsleben mit dem Ortsclubausschuss weiter entgegenzukommen. Den Weg, das Zusammenleben nachhaltig zu verbessern, kann der ADAC nur zusammen mit seinen Ortsclubs gehen.

Ortsclub-Vorteile auf einen Blick

Wer kann beitreten?

Vereine, die sich im Bereich Motorsport, Mobilität, Old-/Youngtimer, Verkehrssicherheit oder Tourismus engagieren, können kostenlos Ortsclub im ADAC werden. Aktuell unterstützt und fördert der ADAC Berlin-Brandenburg 47 Ortsclubs bei ihren Vereinsaktivitäten.

Zuschüsse für:

- **Veranstaltungen**, zum Beispiel Gebühren für Genehmigungen und Ausschreibungen, Pokale und Ehrenpreise, Honorare für künstlerische Darbietungen, Fotografen und Musik, Mieten, kulturelle Eintrittskosten, Fahrtkosten, Bewirtungskosten
- **Sportstätten und Clubheime**, zum Beispiel bei Erweiterungsbauten, Startanlagen, Infrastruktur
- **Fahrten zur Teilnahme an ADAC Veranstaltungen**, zum Beispiel Mitgliederversammlung, Ortsclub-Zusammenkunft und weitere Treffen
- **Druckerzeugnisse**, zum Beispiel Flyer, Plakate, Clubzeitungen, Roadbooks, Chroniken, Programmhefte
- **Vereinskleidung**, zum Beispiel bedruckte oder bestickte Kleidung vom Shirt bis zum Cap
- **Technik**, zum Beispiel Hardware für die Büroausstattung
- **Besondere Feierlichkeiten**, zum Beispiel Jubiläumsfeiern und Gründungsfeste

Service und Unterstützung:

- durch die Abteilung Motorsport, Klassik & Ortsclubs im ADAC Berlin-Brandenburg
- für die Planung und Organisation von Sportwettbewerben oder weiteren Veranstaltungen
- für die Club-Präsentation und Online-Verwaltung auf dem ADAC Motorsportportal im Internet

Kostenübernahme bei Lizenzen:

- für die Ausbildung Trainer/Trainerin
- für die Ausbildung Sportwart/Sportwartin
- für weitere Qualifizierungen

Rabatte:

- für Fahrtrainings im ADAC Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg

Willkommen in der Ortsclubfamilie des ADAC Berlin-Brandenburg

2024 durften wir zwei neue Ortsclubs in unserer Ortsclubfamilie begrüßen: Die „Wipfelgucker“ des MC Jämlitz e.V. und den MCC Bensdorf e.V.

Motocross im Havelland – der MCC Bensdorf e.V.

Der MCC Bensdorf sitzt im beschaulichen Westbrandenburg, unweit der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt. Gegründet wurde der Motocrossclub am 27. Februar 2004 von über 40 motorsportbegeisterten Menschen aus dem gesamten Umland. Und prompt war er 2004 zudem Austragungsort des ersten Laufs der MX Landesmeisterschaft Berlin-Brandenburg, die nach wie vor regelmäßig in Bensdorf zu Gast ist.

Den MCC Bensdorf und den ADAC Berlin-Brandenburg verbindet vor allem die Leidenschaft für den Kinder- und Jugendsport: eine Ehrensache für den Club, wie er selbst sagt.

Deswegen war es fast folgerichtig, dass der Club 2024, also 20 Jahre nach seiner Gründung, Teil der Ortsclubfamilie des ADAC Berlin-Brandenburg wurde.

Über den Wolken beim MC Jämlitz e.V.

„Wipfelgucker“: ein Spitzname, der sich mittlerweile gut etabliert hat. Ursprung des ungewöhnlichen Beinamens sind die Baumwipfel der Lausitz, auf die man bei den hohen Sprüngen der ungefähr 1.800 Meter langen Motocrosstrecke eine gute Aussicht hat. Dabei ist die Strecke in mehr als nur einer Hinsicht ein echter Sandkasten: mit 8.000 Quadratmeter Fahrerlager, Beachvolleyball- und Fußballfeld ist die Sandstrecke ein Paradies zum Austoben für alle Offroad-Fans.

Der Club hat aktuell 25 Mitglieder, wobei die Hälfte unter 20 Jahren ist. Die „Wipfelgucker“ veranstalten Läufe zur Motocross Landesmeisterschaft Berlin-Brandenburg / Sachsen, Enduro, Quad, Motorrad-Biathlon und vieles mehr. Vor allem steht in Jämlitz aber der Spaß im Vordergrund: Das Hauptanliegen des Vereins bleibt es, den Motorsport als Breitensport zu fördern.

Wir heißen die beiden Clubs herzlich willkommen und freuen uns auf viele gemeinsame Jahre voller Begeisterung für den Motorsport!



Unsere Ortsclubs bestens betreut

Einblick in den Terminkalender unserer Ortsclubs

Wenn unsere Ortsclubfamilie zusammenkommt, dann wird sich zum Grillabend getroffen, sich bei Infoabenden ausgetauscht und gemeinsam zu Ausstellungen, Ausfahrten und Seminaren gefahren – fast wie bei einer echten Familie. Deswegen folgt ein Auszug aus unserem Jahrbuch gemeinsamer Veranstaltungen:

Am 27. Mai, direkt nach dem DTM-Wochenende, fand im Gasthof & Pension „Zum Löwen“ in Löwenbruch der mittlerweile dritte OC-Infoabend statt. Der Fokus lag dabei auf der überarbeiteten OC-Zuschussordnung, die mit dem aktualisierten Leistungsverzeichnis zusammengeführt wurde (siehe S. 9): Es soll für Vereine und Mitglieder noch attraktiver werden, Veranstaltungen auszurichten, an Seminaren teilzunehmen und damit das Vereinsleben in unserer Region zu aktivieren. Darauf zielte auch das Angebot des vorangegangenen Wochenendes ab, vergünstigte DTM-Tickets für unsere Ortsclub-Mitglieder anzubieten. Das Ticketangebot fand großen Anklang und die Mitglieder erlebten ein spannendes Rennwochenende auf dem Lausitzring. Doch zurück nach Löwenbruch: Dr. Jasmin Rychlik, die neue Leitung für Verkehr, Verkehrssicherheit & Umwelt unseres Regionalclubs, präsentierte unsere verkehrspolitischen Forderungen und Verkehrssicherheitsprogramme.

Im August stand das traditionelle gemeinsame Grillen auf dem Programm: Knapp 65 Teilnehmende aus den Ortsclubs und dem ADAC Berlin-Brandenburg haben gemeinsam bei bestem Wetter Gegrilltes genossen und den Sommer gefeiert. Bevor sich die Ortsclubs in die Weihnachtsfeiern verabschiedet haben, gab es bei der OC-Vorsitzendentagung am 16. November im Van der Valk Hotel Berlin-Brandenburg einen letzten Austausch des Jahres mit der Gelegenheit, das Jahr gemeinsam Revue passieren zu lassen: Volker Krane, der Vorstandsvorsitzende des ADAC Berlin-Brandenburg, gab einen detaillierten Rückblick auf das vergangene Jahr, danach hatten die Ortsclubsvertretenden ausgiebig Zeit, sich in einer lockeren Runde auszutauschen.

Veranstaltungen und Clubleben aktiv gestalten – Fort- und Weiterbildungsangebote

Auch 2024 hat der ADAC Berlin-Brandenburg wieder Trainer und Sportwarte ausgebildet: Insgesamt waren 113 DMSB/DMYV-lizenzierte Sportwarte aktiv, dazu 129 DMSB-lizenzierte Sportwarte der Streckensicherung. Und um dafür zu sorgen, dass unsere Sportlerinnen und Sportler bestmögliche Leistungen erbringen können, wurden 2024 13 neue Trainer und Trainerinnen ausgebildet.

Ortsclub-Jubiläen 2024

60 Jahre

Berliner Motorclub Südwest e.V. am 1. Dezember
MC Schwedt e.V. am 1. Juli

30 Jahre

MC Groß Glienicke e.V. am 1. November
Ruppiner Rennsportgemeinschaft e.V.
am 30. November
MCC Spremberg e.V. am 7. Dezember

20 Jahre

MCC Bensdorf e.V. am 27. Februar



Heinz-Peter Freiberg | Vorstand für Clubdienste

Jedes Jahr bin ich aufs Neue von der Leidenschaft beeindruckt, mit der sich unsere Mitglieder dem Vereinsleben widmen. Durch das engagierte Mitwirken und die rege Teilnahme an gemeinsamen Veranstaltungen konnten wir die Verbundenheit innerhalb unseres Regionalclubs weiter fördern. Die Ortsclubs, ihr Zusammenhalt und ihre Begeisterung für das gesellschaftliche Vereinsleben und den Sport sind der Grund, warum ich mich auch im kommenden Jahr auf viele inspirierende Begegnungen freue.



Stadt, Land, Fluss, Erfolg

So war die 8. ADAC Landpartie Classic

Im August 2024 fand die nunmehr 8. ADAC Landpartie Classic statt. Dabei machte der ADAC Berlin-Brandenburg seinem Namen alle Ehre. Nach dem Startschuss durch Ute Bonde, Berliner Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, in Berlin-Spandau fuhren die rund 100 angemeldeten Teams in Richtung Havelland und Fläming.

An beiden Tagen legten die Oldtimer bei bestem Wetter insgesamt 343 Kilometer zurück. „Berlin in unser Oldtimer-Wandern zu integrieren, war erneut eine Herausforderung. Die Straßen sind hier enger und befahrener“, beschrieb Fahrtleiter Heinz-Peter Freiberg die Herausforderung der abermals sorgfältig zusammengestellten Strecke, fügte aber auch hinzu: „Die Extraportion Kopfzerbrechen hat sich gelohnt.“ Gelohnt hat sich auch die Arbeit der 19 hauptamtlichen Mitarbeitenden des ADAC Berlin-Brandenburg und der ca. 40 Freiwilligen aus den ADAC Ortsclubs, ohne die eine solche Veranstaltung, vor allem auf so einem hohen Niveau, nur ein Traum geblieben wäre.

So wurde aus einem Traum eine traumhafte, ganz reale Erfahrung, die die Teilnehmenden an die schönsten Orte der Region führte. Nach Schlossgut Schwante, der Innenstadt von Neuruppin und Schloss & Gut Liebenberg am Freitag waren die Wanderpausen am Samstag Petzow (Sanddorn-Garten), Beelitz-Heilstätten, das Fahrsicherheitszentrum in Linthe und der Luisenplatz in Potsdam.

Highlights waren neben einer Jeep-Tour im Fahrsicherheitszentrum auch der Concours d'Élégance, der in diesem Jahr auf dem Gelände des Schloss & Gut Liebenberg stattfand. Zwar verriet Volker Krane, Vorstandsvorsitzender des ADAC Regionalclubs, seinen Favoriten auf den Sieg nicht, doch verkündete er dafür etwas anderes: „Im kommenden Jahr lassen wir erstmals die Grenzen von Berlin und Brandenburg komplett hinter uns. Wir sehen uns in Meck-Pomm!“





Sport

2024 war ein ereignisreiches Jahr für den Motorsport in Berlin-Brandenburg: In über 130 Veranstaltungen zeigte sich die Bandbreite unserer Motorsport-Expertise in der Region. Von Welt- und Europameisterschaften bis hin zu lokalen Veranstaltungen war in diesem Jahr alles mit dabei. Auch durch den unermüdlichen Einsatz unserer vielen Helferinnen und Helfer kann der ADAC Berlin-Brandenburg auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Sei es durch Talentförderung, große Jubiläen oder aufregende Rennen – Berlin und Brandenburg bleiben ein Aushängeschild des deutschen Motorsports.



Jubel und Jubiläen jwd und ganz zentral

Das Jahr 2024 hatte für Freunde runder Zahlen einiges zu bieten: Auf der einen Seite ein Jahrzehnt elektrischer Motorsport im Herzen der Hauptstadt, auf der anderen 40 Jahre DTM!

DTM-Party in der Lausitz

Am Wochenende vom 24. bis 26. Mai fand das große DTM-Wochenende auf dem DEKRA Lausitzring statt. 45.500 Motorsportfans pilgerten auf die großen Tribünen des brandenburgischen Motorsporttempels.

Im Rahmenprogramm der DTM konnten die Fans zwei Rennen der ADAC GT4 Germany bestaunen, wobei die Lokalmatadoren von Mücke Motorsport im zweiten Lauf den ersten Platz belegten. Und auch beim ADAC Prototype Cup Germany konnten die Mücke-Piloten den Sprung aufs Podium schaffen – am Ende stand ein verdienter dritter Platz zu Buche. Außerdem im Rahmenprogramm: Der ADAC Historic Cup Ost konnte mit seinen historischen Fahrzeugen aus Osteuropa bis Baujahr 1990 für staunende Augen sorgen. Die DTM-Fans, die sich am Samstag unter dem Tribünendach des Lausitzring vor dem unwetterartigen Regen schützten, erlebten trotz oder gerade wegen des Wetters und der schnell trocknenden Strecke, ein spannendes und herausforderndes Rennen, das der Südafrikaner Kelvin van der Linde vom Audi Sport Team Abt Sportsline für sich entschied.



DTM am Lausitzring

Sonntagsfahrer Nummer 1 (im positiven Sinne) war Thomas Preining. Der Österreicher vom Team Manthey EMA setzte sich knapp gegen den Vortagesieger Kelvin van der Linde durch. Und nicht nur für die Fans der DTM – auch für alle Fans runder Jubiläen gibt es positive Nachrichten: 2025 feiert die DTM vom 23. bis 25. Mai bereits 25 Jahre DTM auf dem Lausitzring.

Berlin elektrisiert – die Formula E zu Gast bei Freunden

Apropos runde Jubiläen: Am 11. und 12. Mai 2024 hat sich der ehemalige Flughafen Tempelhof bei bestem Flugwetter in eine kurvenreiche Rennstrecke verwandelt. Die Piloten hat es gefreut. Und Berlin freut sich seit mittlerweile 10 Jahren über die Formula E! Als einziger Austragungsort war und ist die Metropole stets Teil dieser Weltmeisterschaft.

Der 2024 auslaufende Vertrag wurde bereits während der Veranstaltung verlängert: Mindestens drei weitere Jahre bleiben sich die FIA Formula E-Weltmeisterschaft und die Stadt Berlin gegenseitig erhalten! Die Vertragsverlängerung zeigt nicht nur, wie sehr das Tempelhofer Feld zur DNA der Formula E gehört, sie ist für den ADAC Berlin-Brandenburg auch ein klares Zeichen der Wertschätzung für die professionelle Arbeit der vergangenen zehn Jahre. Wir sind stolz, weiter Teil dieser Weltmeisterschaft zu sein und freuen uns auf viele weitere Jahre elektrisierenden Motorsports in Berlin!

Vollgas für mehr Vielfalt im Motorsport

Bereits am Freitag, den 10. Mai, fand das Event „Girls on Track“ statt. Dessen Ziel ist es, Mädchen den Motorsport erlebbar zu machen und ihnen Karrieremöglichkeiten im Motorsport aufzuzeigen – ob im sportlichen, technischen, organisatorischen oder medialen Bereich. Insgesamt verbrachte eine Gruppe von 120 Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren einen Tag auf dem zur Rennstrecke umgebauten Tempelhofer Feld. Sie durchliefen verschiedene Workshops zu Themen wie „Aufgaben von Sportwarten“, „Einstieg in den Kartsport“, „Roboter“ oder „Abläufe an einem Rennwochenende“. Im Angebot waren außerdem Rennen in elektrischen Karts sowie technische Fahrzeug-Basics und Vorträge von Frauen, die in der Welt des Motorsports Karriere gemacht haben. Die FIA und der ADAC Berlin-Brandenburg boten den Mädchen zudem einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Formula E, in das Fahrerlager, die Rennleitung und die Boxen, wo sie natürlich auch den einen oder anderen Tipp und Autogramme von den Fahrern der Formula E abstauben konnten.

Märchenhafter Motorsport im märkischen Sand

Über 130 Motorsportveranstaltungen haben 2024 in Berlin-Brandenburg stattgefunden. Es ist unmöglich, die Breite, Leidenschaft und Gesamtheit des Ortsclublebens in unserer Region abzubilden. Trotzdem wollen wir zumindest auf ein paar der vielen Highlights blicken.

EM-Feeling pur auf den Seelower Höhen

Am ersten Mai-Wochenende fand traditionell der Auftakt der FIA-Autocross-Europameisterschaft statt: Bei Festivalstimmung und durchwachsenem Wetter kurvten Fahrzeuge von klein bis sehr groß mit bis zu 800 PS über die spektakuläre Strecke auf den Seelower Höhen.

50 Jahre Autocross in Seelow – das heißt ein halbes Jahrhundert Spannung, Leidenschaft und Einsatz. Die Ehre, die Autocross-EM jedes Jahr zu eröffnen, kommt schließlich nicht von ungefähr. Das „Monte Carlo des Autocross“ – angelehnt an den Ausblick auf die Wohnhäuser auf der einen, die grünen Weiten Brandenburgs auf der anderen Seite, dazwischen die fast legendäre Sandstrecke – hat sie sich mit fantastischen Veranstaltungen erarbeitet. Und auch zum Jubiläum zeigte sich Seelow von seiner besten Seite.

Sportlicher Sieger war der Tscheche Petr Nikodém, der, nach Abbruch des Rennens der SuperBuggys, als Sieger gewertet wurde. Würdig gefeiert werden konnte zudem mit dem Erfolg des Lokalmatadoren Marvin Holzleitner vom MC Seelow e.V.: Er konnte bei den Buggys mit 1.600 ccm die Bronzemedaille holen. Aber abseits der Rennen ist vor allem der Motorsport unserer Region der große Gewinner: Wir freuen uns auf weitere 50 Jahre Motorsport auf den Seelower Höhen!

Jubiläum im Doppelpack

Ein Jubiläum kommt selten allein: 20 Jahre MX Masters und 45 Jahre MSC Fürstlich Drehna e. V. Grund genug zu feiern: Wie zum Beispiel bei der großen Party am Samstagabend, inklusive DJ, bei der Fans und Fahrer die Gelegenheit hatten, die Festivalstimmung „Rund um den Mühlberg“ perfekt zu machen.

In Fürstlich Drehna ist traditionell die Auftaktveranstaltung der MX Masters und auch 2024 waren die Rennen in Südbrandenburg das erste Kräftemessen der Masters-Saison. Bei schwierigen Witterungsbedingungen mit Schneeregen, Schauern, Wind und Kälte fanden 20.000 Fans ihren Weg in die Lausitz.



Autocross EM in Seelow

Für den Ortrander und Mitglied des ADAC Berlin-Brandenburg Talentpools Maximilian Spies ist das Heimrennen auf der Strecke des MSC Fürstlich Drehna e.V. natürlich immer ein Highlight. Sein klares Ziel vor dem Rennen: Podium! Und Ziele zu haben, lohnt sich: Er erfuhr sich den dritten Platz in der Gesamtwertung. Favorit Max Nagl machte mit dem ersten Platz übers Wochenende einen ersten Schritt in Richtung seiner Titelverteidigung.

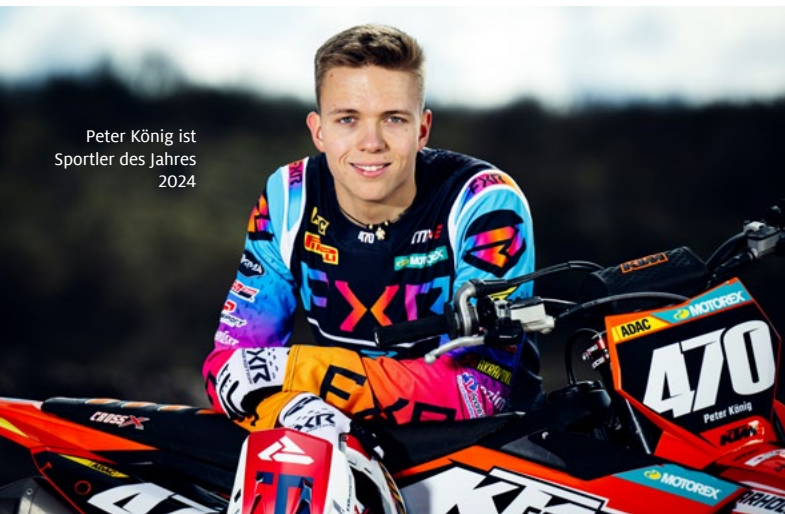
Zeit, dass sich was Dreetz

Für die Fahrerinnen und Fahrer blieb keine Zeit zum Verschnaufen, eine Woche später ging es direkt mit den Rennen in Dreetz weiter. Dreetz ist eine der anspruchsvollsten Strecken im Kalender der MX Masters, davon konnte auch die lockere und entspannte Stimmung am Streckenrand nicht ablenken: Das Rahmenprogramm bot unter anderem einen Quad-Parcours und eine Hüpfburg (leider nur für die Kinder). Für alle gab es aber reichlich Sonne und angenehme Temperaturen.

Wie schon am Wochenende zuvor in Fürstlich Drehna führte in Dreetz auch kein Weg an dem amtierenden Meister Max Nagl vorbei: Im ersten und dritten Lauf fuhr er zu einem klaren Start-Ziel-Sieg. Im zweiten Lauf übernahm er erst in der vierten Runde die Führung. Der erste Platz war trotzdem deutlich. Nicht nur aufgrund dieser Dominanz war Maximilian Spies der Sieger der Herzen: Der Brandenburger fuhr auf den zweiten Platz in der Gesamtwertung des Wochenendes.

Königlich auf der Cross-Strecke

Am 7. Dezember fand in Blankenfelde das traditionelle Saisonfinale des ADAC Berlin-Brandenburg statt. Und wie jedes Jahr war dies der Zeitpunkt, die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des Jahres zu ehren. Ein Sportler thronte im Jahr 2024 – zumindest ein kleines Stück – über seinen Mitsportlern: Peter König.



Peter König ist Sportler des Jahres 2024

Der 21-jährige Motocrossfahrer von der MSG Eberswalde e.V. holte in diesem Jahr unter anderem den 1. Platz bei der Deutschen Junioren Meisterschaft in der Klasse 250 ccm (DMX250). Aber Sportler des Jahres wird man nicht allein aufgrund sportlicher Erfolge, vielmehr war es auch sein Engagement und sein Auftreten neben der Rennstrecke, das ihn für diese Würdigung empfahl. „Mit Peter König haben wir ein absolutes Toptalent in unseren Reihen, das auf und neben der Strecke ein Vorbild für den Motocrossnachwuchs in unserer Region ist“, findet auch Bernd Barig, Vorstand für Sport im ADAC Berlin-Brandenburg. „Sein Erfolg steht sinnbildlich für die beeindruckende Motorsportsaison in Berlin und Brandenburg.“

„Danke an den ADAC Berlin-Brandenburg und an mein gesamtes Umfeld, das mich überhaupt erst so weit gebracht hat. Es ist eine wirkliche Ehre, am Ende als Sportler des Jahres hervorzugehen“, verkündete Peter König nach dem Saisonfinale. 2025 steht für das Eberswalder Motocross-Ass der Aufstieg in die Klasse 450 ccm an. Und in der neuen Klasse soll bei den MX Masters mindestens eine Top-10-Platzierung erreicht werden! Auf sportlichem Topniveau konnten ebenfalls drei Fahrer des Talentpools des Regionalclubs Anerkennung erfahren: Mit Janek Konzack (Bahnsport), Felix Melnikoff (Enduro) und Maximilian Spies (Motocross) sind gleich drei Talente im Motorsport Team Germany gewesen.

Rollendes Motorsportmuseum

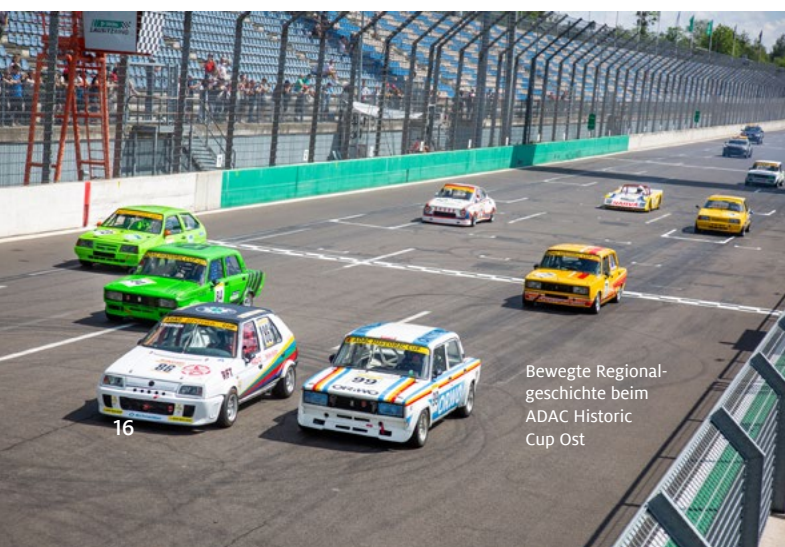
Der Trabbi hat einen Platz im Herzen unserer Gesellschaft – weit über die Grenzen der damaligen DDR hinaus. Was viele dabei vergessen: Der Trabbi reiht sich perfekt in eine lange Geschichte des Autobaus in Ostdeutschland und -europa ein. Ob Melkus, Škoda oder verschiedenste Formelwagen: Die Auswahl der Liebhaberstücke ist groß.

Um diese Tradition in Berlin, Brandenburg und weit darüber hinaus am Leben zu halten, hat unser Regionalclub, zusammen mit den Kollegen des Regionalclubs Sachsen,

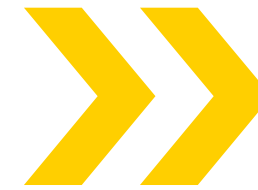
die Organisation des ADAC Historic Cup Ost (AHCO) übernommen: die Rennserie für osteuropäische Formel- und Tourenwagenfahrzeuge bis Baujahr 1990. Im vergangenen Jahr traten die historischen Fahrzeuge zu fünf Rennwochenenden in Ostdeutschland und -europa an. Das Highlight für viele Fahrer war es, im Rahmenprogramm der DTM auf dem Lausitzring fahren zu dürfen.

Von der Lausitz in die digitale Welt.

Die Kombination aus klassischen Fahrzeugen und modernem Gewand konnte überzeugen. Und wie viel moderner kann ein Gewand werden als das des SimRacing? Nicht nur, dass viele der Teilnehmenden des Historic Cups bereits das SimRacing als Trainingsmöglichkeit genutzt haben, vielmehr kann so eine ganz neue Generation für die Fahrzeuge ihrer Eltern und Großeltern begeistert werden! Aus diesem Anlass wurde der ADAC Historic Sim Cup ins Leben gerufen! Und wie die realen Fahrzeuge fahren die digitalen Trabbis auch auf dem Lausitzring. Der digitale Rennbetrieb folgt schließlich den Strecken des AHCO und ist damit eine der ersten digitalen Rennserien, die sich dieser Art historischer Fahrzeuge verschrieben hat.



Bewegte Regionalgeschichte beim ADAC Historic Cup Ost



Bernd Barig | Vorstand für Sport

Dank zahlreicher Events und beeindruckenden sportlichen Leistungen haben wir ein weiteres Jahr voller inspirierender Momente und bedeutender Erfolge erlebt. Gemeinsam mit den Menschen unserer Region die Leidenschaft für den Motorsport in die Gesellschaft zu tragen, war für mich eine riesige Freude im vergangenen Jahr!



Von klein auf hoch hinaus

Jugendarbeit und Meistertitel in 2024

„Wir sind da“ – das heißt auch auf Familien zugehen, die bisher keine Berührungspunkte mit dem Motorsport hatten.

„Sehr schön, dass ihr da seid!“, verabschiedete sich Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner nach seiner Runde im E-Kart auf dem Familiensportfest des Landessportbunds Berlin im Olympiapark. Und recht hat er! Die Familien, die sich am Sonntag, dem 1. September, ihren Weg über das gut gefüllte Olympiagelände bahnten, konnten die für den Motorsport reservierte Fläche mit Fahrzeugen zum Ausprobieren kaum übersehen. Ein riesiges Dankeschön an den MC Nord e.V. und den MSC Hörlitz e.V., die die Kinder, E-Karts und E-Motorräder betreut haben. Bei über 30 Grad vieles, aber keine Selbstverständlichkeit!



Der Regierende Bürgermeister Kai Wegner im E-Kart

Am 1. November fand in der Motorsport Arena Oschersleben wieder zusammen mit den Regionalclubs Weser-Ems und Niedersachsen/Sachsen-Anhalt der ADAC Talent Day statt. Motorsportbegeisterte ab sechs Jahren konnten sich an der gesamten Bandbreite des ADAC Motorsportangebots ausprobieren. Zusätzlich wurde 2024 erstmals ein Talent Day auf dem Sachsenring veranstaltet, bei dem wir die Kolleginnen und Kollegen aus Sachsen mit unseren Angeboten unterstützen konnten.

Am 28. Mai war es für die Kids des MC Nord e.V., des MC Seelow e.V. und des Vespa-Club Berlin e.V. (vcv) so weit: Am Zentrallager bei der ADAC Geschäftsstelle Wildau konnten sie endlich ihre neuen E-Karts ausprobieren. Mit Unterstützung unseres Regionalclubs können

die Ortsclubs ihren Sport wieder mehr zu den Menschen in die Städte bringen und sich ideal auf die vollelektrischen Endläufe in den kommenden Jahren vorbereiten. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse!

Auch dank der intensiven Vorbereitung durch erfahrene Trainer und extra Trainingseinheiten folgte der Erfolg der Jugendarbeit bei den ADAC Bundesendläufen: Das Team des ADAC Berlin-Brandenburg konnte sowohl beim Enduro-Bundesendlauf in Kaltenkirchen als auch beim Motocross-Bundesendlauf in Höchstädt verdiente Siege in der Teamwertung einfahren und viele Einzelerfolge verzeichnen.



Finanzen

Über 1,4 Millionen Mitglieder vertrauen auf die Servicequalität und das vielseitige Leistungsportfolio des ADAC Berlin-Brandenburg – und es werden stetig mehr. Das Jahr 2024 erwies sich für den Regionalclub als wirtschaftlich erfolgreich. Dies ist nicht allein dem Mitgliederwachstum und einer effektiven Vertriebssteuerung zu verdanken. Ebenso haben kluge Investitionen in Zukunftsprojekte, eine verantwortungsvolle Finanzplanung und eine effiziente Anlagepolitik eine maßgebliche Rolle gespielt, um ein positives Ergebnis für 2024 zu erzielen und darüber hinaus auch für die kommenden Jahre gut aufgestellt zu sein.



Doppelt hält besser

Multi-Faktor-Authentifizierung stärkt IT-Sicherheit

Im vergangenen Jahr konnten wir wesentliche Fortschritte in der Stärkung der IT-Sicherheit unseres Regionalclubs erzielen: Die Digitalisierung und die Zunahme von Cyberangriffen erfordern immer robustere Sicherheitsmaßnahmen, um sensible Daten und Prozesse zu schützen. Mit der Einführung der Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) haben wir einen entscheidenden Schritt getan, um den Zugang zu unseren IT-Systemen besser abzusichern. Die MFA erweitert die bisherige Anmeldung mit Benutzername und Passwort um eine zusätzliche Authentifizierungsebene, was die Wahrscheinlichkeit eines unbefugten Zugriffs erheblich verringert.

Nachweisbarer Mehrwert der Maßnahme: Die Ergebnisse sprechen für sich. Die Maßnahme hat die IT-Sicherheit nachhaltig gestärkt und mehrere zentrale Vorteile gebracht:

- **Erhöhter Schutz vor Cyberangriffen:** Selbst bei einem erfolgreichen Phishing-Angriff oder gestohlenen Zugangsdaten bleibt der Zugriff auf sensible Systeme und Daten geschützt.
- **Erfüllung moderner Sicherheitsstandards:** Die MFA ist ein wesentlicher Bestandteil zeitgemäßer IT-Sicherheitskonzepte und erfüllt wichtige Anforderungen an Datenschutz und Compliance.
- **Langfristige Resilienz:** Mit der MFA sind unsere Systeme besser auf die Herausforderungen moderner Cyberbedrohungen vorbereitet.

Ein Blick in die Zukunft: Die erfolgreiche Implementierung der MFA ist ein wichtiger Schritt in der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer IT-Sicherheitsstrategie. Sie bildet die Grundlage für weitere Maßnahmen, die wir auch in Zukunft umsetzen werden, um den Schutz unserer Systeme und Daten auf höchstem Niveau zu gewährleisten – ein Fortschritt, der sich auch in den kommenden Jahren auszahlen wird.

Beistand ohne Stand-by

Wir stellen vor: Infosteile Anna

Es gibt Stimmen, die behaupten, die Mitarbeitenden des ADAC Berlin-Brandenburg seien die besten überhaupt. Höflich, zuvorkommend und professionell helfen sie online, am Telefon, in unseren Geschäftsstellen und auf der Straße allen Mitgliedern und jenen, die es noch werden möchten. Aber es gibt Situationen, in denen auch die Besten einmal Unterstützung brauchen: an vollen Messeständen, auf großen Veranstaltungen oder zu den

Stoßzeiten in den Geschäftsstellen kurz vor den Sommerferien. Dann sind alle Ohren in Gespräche verwickelt, alle Hände voll zu tun. Seit dem Frühjahr 2024 kann in genau diesen Situationen Anna einspringen: die digitale Infosteile des ADAC Regionalclubs – ein mobiles Kommunikationstool. Es wird künftig die verschiedensten ADAC Themen spannend, spielerisch und selbsterklärend präsentieren und damit den Zugang zur schwarz-gelben Produktwelt erleichtern. Die Infosteile bildet ein 49-Zoll-Touch-Monitor mit Fuß und Verkleidung. Alles in allem ist die Sonderanfertigung stolze 1,80 Meter groß. Neben der großen, schnell ins Auge springenden Eventsteile gibt es auch eine kleine iPad-basierte Variante. Beide Varianten sind transportabel, leicht aufbau- und schnell einsetzbar. Die Figur Anna, die auf dem Bildschirm zu sehen ist und mit Interessierten in Interaktion tritt, ist ein sogenannter Avatar. Sie erkennt, wenn ihr jemand entgegentritt und reagiert mit einer freundlichen Begrüßung.

Anna stellte sich in ihrem Premierenjahr bereits als echte Bereicherung heraus, indem sie bereits auf Veranstaltungen und Messen wie der Velo Berlin eingesetzt wurde. Auf bestimmte Themen ist Anna dabei nicht limitiert. Die verbaute Technik ermöglicht es, flexibel jedes Thema einzuspielen. Die Lösung ist webbasiert: Alles, was sie sagt und auch welche Informationen sie ausspielt, kann in Echtzeit geändert und angepasst werden.



v. l. n. r. **Andreas Sägner**, Geschäftsführer ADAC Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg, **Sascha Leipold**, Geschäftsführer ADAC Berlin-Brandenburg e. V., **Volker Krane**, Vorstandsvorsitzender des ADAC Berlin-Brandenburg, **Uwe Schüler**, Staatssekretär für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, **Egmund Hamelow**, 1. Beigeordneter Oberhavel



Daten, Fakten
und ein virtueller
Rundgang

„Ein Gewinn für die Region“

Spatenstich für eine neue Fahrsicherheitsanlage

Der ADAC Berlin-Brandenburg liebt Bärenklau! Nein, nicht die Pflanze aus der Familie der Doldenblütler, sondern das Dorf der Gemeinde Oberkrämer im Landkreis Oberhavel mit seinen stets hilfsbereiten, freundlichen Menschen und seiner idealen Lage. Daher setzten Volker Krane, Vorstandsvorsitzender des ADAC Berlin-Brandenburg, Uwe Schüler, zu diesem Zeitpunkt Staatssekretär für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, und Sascha Leipold, Geschäftsführer ADAC Berlin-Brandenburg, am 22. August 2024 gemeinsam mit Egmund Hamelow, 1. Beigeordneter Oberhavel, und Andreas Sägner, Geschäftsführer des ADAC Fahrsicherheitszentrums Berlin-Brandenburg, den 1. offiziellen Spatenstich für die zweite ADAC Fahrsicherheitsanlage

in Brandenburg. Bis Ende 2025 entsteht auf einer Fläche von 4,7 Hektar im Gewerbepark Oberkrämer-Vehlefan eine weitere hochmoderne Anlage. Der Neubau bietet drei multifunktionale Module für Motorrad, Pkw- und Kleintransporter-Trainings, eine Rundstrecke sowie einen integrierten Verkehrsübungsplatz für Fahren ohne Führerschein. Mit diesem Investitionsprojekt von mehr als 12 Millionen Euro setzt der ADAC in der Region einen weiteren bedeutenden Meilenstein im Bereich Fahrsicherheit. „Wir freuen uns sehr, mit einer neuen Fahrsicherheitsanlage im Land Brandenburg die Themen Verkehrssicherheit und Unfallprävention weiter auszubauen. Wir glauben, dass die Anlage ein Gewinn für die Region ist“, so Geschäftsführer Andreas Sägner.

Noch roh, aber schon oho

Der Neubau am ADAC feiert Rohbaufest



Die Baustelle nimmt Gestalt an und liegt mit voraussichtlichem Bauabschluss Ende 2025 / Anfang 2026 voll im Plan. Die Visualisierung des fertigen Objektes findet sich auf S. 18-19.

Der neue Gebäudekomplex an der ADAC Geschäftsstelle Wilmersdorf (Ecke Güntzel-/Landhausstraße) konnte mit einem Rohbaufest die nächste Bauphase einläuten. Dies feierte der Regionalclub am 18. Juli mit Vertreterinnen und Vertretern der Baufirmen, den Architekten, Fachplanern und Statikern sowie interessierten Mitarbeitenden – inklusive Führungen von der Tiefgarage bis in die sechste Etage. So erhielt man eine gute Vorstellung, wie die noch kargen Betonwände sich bald in Wohn- oder Büroflächen verwandeln würden. Innen wie außen wird Nachhaltigkeit groß geschrieben: Die Außenwände des Neubaus werden größtenteils in Holztafelbauweise hergestellt und mit vorgehängten hinterlüfteten Fassadenpaneelen verkleidet. Das Holz entstammt nachhaltiger Forstwirtschaft. Zusätzlich soll eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert werden, in der Tiefgarage ist das elektrische Laden für Fahrzeuge vorgesehen und Grauwasser wird für die WC-Spülung genutzt. Für den neu geschaffenen Wohnraum werden Teile des Hinterhofs begrünt, außerdem entsteht ein Spielplatz.

Finanzielle Entwicklung

Im Jahr 2024 hat der ADAC Berlin-Brandenburg e. V. einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 6,3 Mio. € erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse sind insbesondere durch höhere Provisionseinnahmen in den Bereichen Versicherungen und Reise gestiegen. Der Steigerung der Mitgliedsbeiträge durch das Mitgliederwachstum auf der einen Seite steht die Erhöhung der Kosten der Gruppenversicherung für den Schutzbrief auf der anderen Seite entgegen. Der Materialaufwand hat sich insbesondere durch Steigerungen in der Leistungsmittelfinanzierung Pannenhilfe und dem gestiegenen Callvolumen im Telefonservice erhöht. Im Personalaufwand sind eine Einmalzahlung als Inflationsausgleichsprämie an alle Mitarbeitenden sowie erhöhte Aufwendungen für die Altersvorsorge enthalten.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr werden als Bilanzgewinn 1,2 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der unfertigen Bauten aufgrund des Neubaus in der Güntzelstraße. Die Kurse der Finanzanlagen haben sich 2024 erholt, sodass wir einen weiteren Teil der Buchwertabschreibung aus dem Jahr 2022 wieder zuschreiben konnten. Bei den Rückstellungen haben wir erstmals das Wahlrecht zur Bildung der Verpflichtung gegenüber den Hinterbliebenen aus dem Pensionsgutachten ausgeübt. Die Reduzierung der Verbindlichkeiten resultiert aus den vereinbarten Tilgungen der laufenden Darlehen.

ADAC Berlin-Brandenburg e. V. Bilanz* zum 31.12.2024

Aktiva	2024	2023
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	T€ 18	60
Sachanlagen	T€ 56.913	54.639
Finanzanlagen	T€ 59.414	56.823
Umlaufvermögen		
Vorräte	T€ 776	692
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	T€ 1.160	1.552
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	T€ 26.672	25.913
Rechnungsabgrenzungsposten	T€ 540	350
Bilanzsumme Aktiva	T€ 145.493	140.029

Passiva	2024	2023
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	T€ 10.300	10.300
Freie Rücklagen	T€ 80.000	73.700
Bilanzgewinn	T€ 1.205	1.157
Rückstellungen	T€ 18.609	17.296
Verbindlichkeiten	T€ 23.358	25.260
Rechnungsabgrenzungsposten	T€ 12.021	12.316
Bilanzsumme Passiva	T€ 145.493	140.029

*Auszug aus der Bilanz



Dr. Rüdiger Koss | Vorstand für Finanzen



„Wir haben gehalten, was wir versprochen haben: ein positives Jahresergebnis 2024. Es war ein erfolgreiches Jahr für den ADAC Berlin-Brandenburg. Dank der richtigen Strategie, solidem Wirtschaften und einer starken Teamleistung haben wir in einem auch weiterhin schwierigen Umfeld hervorragende Ergebnisse unter anderem bei Mitgliederzuwachs, Kundenkontakten sowie im Reise- und Versicherungsbereich erzielt. Eine kluge Mischung aus Ertragsoptimierung und Kostenbewusstsein sichert uns auch künftig eine stabile Grundlage in herausfordernden Zeiten.“

Ertragslage	2024	2023
Umsatzerlöse	T€ 35.146	35.030
Gesamtleistung	T€ 35.228	35.068
Materialaufwand	T€ 11.112	10.336
i. V. z. * Gesamtleistung	% 32	29
Abschreibung auf Sachanlagen	T€ 1.458	1.512
sonstige betriebliche Aufwendungen	T€ 9.538	9.929
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	186	192
Personalaufwand	T€ 13.059	12.133
i. V. z. * Gesamtleistung	% 37	35
Gesamtleistung je Mitarbeiter:in	T€ 189	183
Betriebsergebnis	T€ 2.565	2.483
i. V. z. * Umsatzerlöse	% 7	7
Finanzergebnis	T€ 3.334	2.356
Ergebnis vor Ertragssteuern	T€ 7.345	4.844
Ertragssteuern	T€ 997	435
Jahresergebnis	T€ 6.348	4.409

*im Verhältnis zu

Ausblick 2025

Für das Jahr 2025 gehen wir davon aus, dass die Leistungsbereiche ihre Potenziale wieder ausschöpfen, um den Ergebnisbeitrag weiter stabil zu halten.

Auf der Seite der Mitgliederentwicklung wollen wir den Zuwachs im Jahr 2024 auch im Jahr 2025 bestätigen. Sowohl im Versicherungs- als auch im Reisevertrieb planen wir auf dem Niveau 2024 und wollen somit die erfolgreichen Ergebnisse aus dem Jahr 2024 auch im Jahr 2025 bestätigen. In beiden Vertriebseinheiten bilden die zentralseitigen Vorgaben, unabhängige Einschätzungen der Marktentwicklung und die Ergebnisse des Jahres 2024 die Grundlage für die Planung.

Die Aufwandssteigerungen ergeben sich überwiegend aus den Leistungsverrechnungen mit dem ADAC e. V. in München. Insbesondere bei der Pannenhilfe – der Kernleistung des ADAC – verzeichnen wir höhere Kosten aufgrund von mehr Schadensfällen und allgemeinen Kostensteigerungen.

Das Finanzergebnis wird insbesondere durch den steigenden Liquiditätsbedarf für den Neubau in der Güntzelstraße und der Fahrsicherheitsanlage in Bärenklau beeinflusst.



Verkehr

Wie wichtig die konstante Verkehrserziehung von Menschen ist – ganz gleich, ob bei Kindern oder im hohen Alter –, zeigt schon der erste Blick in die Unfallstatistik Berlins: 55 Menschen starben 2024 auf den Straßen der Bundeshauptstadt. Die Zahl der Verkehrstoten lag im vergangenen Jahr deutlich über den Vorjahreswerten. Der ADAC Berlin-Brandenburg sieht Verkehrssicherheit und Verkehrserziehung eng miteinander verbunden und hat seine Bemühungen 2024 weiter intensiviert.



Weil man **hinterher** immer leicht reden hat

Unsere Forderungen für Berlin und Brandenburg

„Na, das war abzusehen!“ – Klappt etwas nicht wie erhofft, treten gerne verspätete Hellseher und Hellseherinnen auf den Plan, denen angeblich ganz klar war, dass man hier geradewegs auf eine Katastrophe zusteuerte. Zum entscheidenden Zeitpunkt aber haben sie ihre Befürchtungen lieber für sich behalten – hinterher ist man eben immer klüger. Diese Annahmen basieren auf einer typisch menschlichen Fehleinschätzung: dem Rückschaufehler. Nach einer plötzlichen Wende der Ereignisse glauben wir, es schon von Anfang an geahnt zu haben – auch wenn das gar nicht stimmt.

Nun wird der ADAC Berlin-Brandenburg oft gefragt, was er beispielsweise von Pop-up-Radwegen, dem neuerlichen Stauchoas in Bezirk X oder den vermehrten Unfällen an Kreuzung Y hält. Auch wenn der Regionalclub es vorher wirklich in den meisten Fällen besser wusste (Na klar!), wird sich der eine oder die andere denken: „Ja, nachher ist man immer schlauer.“

Zum Glück hat der ADAC Berlin-Brandenburg im November 2024 zwei Werke unter dem Namen „Gemeinsam vorwärts“ veröffentlicht. In den jeweiligen Forderungskatalogen fasst der Mobilitätsclub seine Erwartungen und Vorschläge hinsichtlich Verkehr und Mobilität in Berlin und Brandenburg bis zum Jahr 2030 zusammen. Insgesamt listet der ADAC unter sieben Themen 34 Handlungsempfehlungen für Berlin und 33 Handlungsempfehlungen für Brandenburg auf.

Die sieben Themen der beiden Kataloge umfassen

- den Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur,
- die Attraktivierung des ÖPNV durch flexible und pragmatische Lösungen,
- den bedarfsgerechten und sicheren Ausbau von Radwegen,
- den angemessenen Ausbau der Schiene,
- die Stärkung des Flughafens BER als internationales Drehkreuz,
- die vernetzte Mobilität und
- sonstige Forderungen.

Die daraus resultierenden Empfehlungen folgen der Mobilitätscharta des ADAC Berlin-Brandenburg. Die Charta verfolgt eine nachhaltige und bedarfsgerechte Mobilität in der Region. Ein Schwerpunkt ist der Erhalt und Ausbau der Straßeninfrastruktur, die Weiterentwicklung von Straßenprojekten wie die A100 und der Tangentialverbindung Ost sowie der Sanierung von Brücken, die zentrale Verkehrswege verbinden. Der ADAC Berlin-Brandenburg agiert dabei als unabhängiger Akteur, der die Mobilitätsinteressen seiner rund 1,4 Millionen Mitglieder vertritt und durch Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern bezahlbare und praktikable Mobilitätslösungen anstrebt. Vor Ort und digital setzt sich der ADAC Berlin-Brandenburg für pragmatische und flexible Lösungen im Verkehrswesen ein und unterstützt auf diese Art und Weise die Menschen in Berlin und Brandenburg dabei, zwischen verschiedenen Mobilitätsoptionen frei zu wählen.



Mehr Infos zu den Forderungen unter adac.de/bbr

Brandenburg



Berlin



Sicherheit, die **Spaß** macht

Innovative Verkehrssicherheitsprogramme für die Jugend von heute

Die Jugend von heute! Ja, was ist mir ihr? Ob sie nun besser oder schlechter ist – wenn man das überhaupt derart vereinfacht beantworten kann –, daran scheiden sich die Geister. Sicher ist jedoch: Sie ist anders als die Jugend von gestern, die wiederum anders als die von vorgestern war.

Und wie sich Ansichten, Einstellungen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen ändern, so müssen sich auch die Angebote des ADAC Berlin-Brandenburg im Bereich der Verkehrsbildung entwickeln. Die logische Konsequenz: nach der Deutschlandpremiere der AHA!-Aktionstage „Habt Acht!“ im Jahr 2023, an denen der Regionalclub sein ganzes Portfolio an Verkehrssicherheitsangeboten konzentriert an einer Schule anbietet, wurden auch 2024 neue Programme umgesetzt und getestet.

Mit dem Kauf eines Roller-Fit-Mobils kann der ADAC Berlin-Brandenburg seit 2024 das Angebot der ADAC Stiftung „Roller Fit“ an Grundschulen der Region umsetzen. Bei „Roller Fit“ unterstützen die Mitarbeitenden des ADAC Regionalclubs Grundschullehrkräfte dabei, die allseits beliebte Aktivität „Rollerfahren“ in Theorie und Praxis besser zu verstehen und ihre Klassen für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Zusätzlich soll „Roller Fit“ dem zunehmenden Bewegungsmangel der Kinder entgegenwirken, der häufig in motorischen Defiziten und unsicherem Verhalten im Straßenverkehr mündet. Im Premierenjahr erreichten der Regionalclub und der Berliner Senat, der ebenfalls ein Roller-Fit-Mobil der ADAC Stiftung gekauft hatte, zahlreiche Lehrkräfte. Allein in Berlin profitierten davon knapp 11.000 Schülerinnen und Schüler.

Doch haben Steven Schmidt und Marc Brünic, beide Projektmanager im Bereich Verkehrssicherheit, unter der Abteilungsleiterin Dr. Jasmin Rychlik im Jahr 2024 noch viel mehr geleistet:

Neue Zielgruppen: Erstmals nach der Corona-Pandemie wurden in einer Jugendvollzugsanstalt wieder Insassen

zum Thema „Kindersicherung im Auto“ fortgebildet. Denn auch hier gibt es junge Eltern, die ihren Nachwuchs sicher von A nach B transportieren möchten und daher auf das Wissen des ADAC setzen können.

Neue Ausstellung: Eine Sonderausstellung der ADAC Verkehrswelt der ADAC Stiftung öffnete im April 2024 am Alexanderplatz ihre Pforten und führt Besuchende bis Ende März 2025 kostenlos die Folgen von Alkoholkonsum und fehlender Aufmerksamkeit im Straßenverkehr vor Augen.

Neue Veranstaltung: Am 19. und 20. Juli unterstützten zahlreiche Vereine und Unternehmen die Summer Days am Berliner Westhafen. Auf 2.700 Quadratmeter gab es für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse viele Abenteuer zu erleben, vom Kochkurs mit Spitzenkoch Jonas Zörner über Skills-Training mit dem ALBA BERLIN Basketballteam bis hin zu den ADAC Angeboten wie dem Fahrradparcours, „Aufgepasst mit ADACUS“ und „Achtung Auto“. Die interaktiven Stationen förderten spielerisch das Bewusstsein für Mobilität und gesunde Ernährung, luden zum aktiven Mitmachen ein und bereiteten den Kindern zwei spannende Tage.

Zusätzlich ist die Abteilung Verkehr, Verkehrssicherheit & Umwelt auch für die etablierten Verkehrssicherheitsprogramme, wie den Mobilitätstag für ältere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die ADAC Fahrrad-Trainings oder den Fahr-Fitness-Check verantwortlich. Letzterer verzeichnete 2024 ebenfalls Rekordzahlen: Dank des Engagements von Mitarbeiterin Ingrid Eiling-Barz ließen im vergangenen Jahr 439 Seniorinnen und Senioren ihre Fähigkeiten bei der Auto-Fahrstunde beurteilen, ein Plus von knapp 30 Prozent!

In Summe konnte der ADAC Berlin-Brandenburg im Jahr 2024 mehr als 1.800 Verkehrssicherheitsveranstaltungen organisieren und dabei über 36.000 Menschen erreichen – ein voller Erfolg auf ganzer Linie!

Böses Erwachen beim **ADAC wake-up call**

Auch 2024 heißt es immer noch „Gefahrenpunkt Kreuzung“

Auch 2024 hatte der Regionalclub die Verkehrspolitik in Berlin und Brandenburg genau im Auge. Zwar konnten unsere Verkehrsexperten und -expertinnen die Verantwortlichen hier und da auch loben, doch letztendlich wurde an Kritik nicht gespart. Und wer kritisieren kann, der muss auch Vorschläge liefern, oder?

Im ADAC wake-up call, dem digitalen Austauschformat zwischen Mobilitätsclub und Medienvertreterinnen und -vertretern, Mitte Dezember 2024 zum Thema „Gefahrenpunkt Kreuzung 2.0“ war genau das der Kern: Kritik und konkrete Forderungen an die Verkehrspolitik in Berlin.

Vor fast genau drei Jahren hatte sich der ADAC Berlin-Brandenburg die unfallträchtigsten Kreuzungen im Berliner Stadtgebiet schon einmal angeschaut. Sowohl die Unfallzahlen als auch die Beobachtungen vor Ort veranlassten den Mobilitätsclub damals zu einer umfassenden Kritik in Richtung der Berliner Verkehrspolitik. Ende 2024 stellte sich dann die entscheidende Frage: Hat sich was getan an den Kreuzungen der deutschen Hauptstadt? Und wenn ja: zum Guten oder zum Schlechten?

Dass sich an den drei unfallträchtigsten Kreuzungen der Hauptstadt in Summe auch 2024 beinahe jeden Tag ein Mensch verletzte, ließ im Vorfeld des wake-up calls nichts Gutes erahnen. Die Beobachtungen des ADAC Berlin-Brandenburg machten aus dieser Ahnung schließlich Gewissheit.

Gegenüber den Journalistinnen und Journalisten sparte Martin Koller, Vorstand für Verkehr im Regionalclub, an der Seite von Merve Serin, Referentin Verkehr und Mobilität, nicht an Kritik.

Am Frankfurter Tor wurde seit der ersten ADAC Erhebung mit der Färbung der Radstreifen zwar punktuell reagiert, wodurch die Unfälle um rund 25 Prozent zurückgingen. An anderen Stellen jedoch sorgten – wie auch schon 2021 – unübersichtliche Verkehrsführungen, unzureichende Radwege und problematische Kreuzungsdesigns für eine hohe Unfallgefahr. Am Schlesischen Tor verschärften das U-Bahn-Viadukt und die enge Straßenführung die ohnehin gefährliche Situation noch zusätzlich. Überholfehler, zu geringer Sicherheitsabstand und Missverständnisse aufgrund der unklaren Verkehrsführung waren häufige Unfallursachen. Reaktionen seit 2021? Fehlanzeige!

Koller: Oft reiche schon ein Topf Farbe

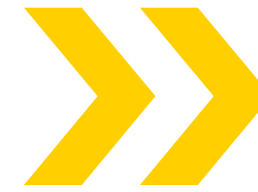
Seit Jahren weist der ADAC Berlin-Brandenburg auf die gravierenden Mängel an diesen Unfallschwerpunkten hin, darunter erhebliche Fahrbahnschäden, schlecht sichtbare Radfahrerampeln und unzureichende Beleuchtung. Trotz wiederholter Warnungen und Forderungen nach infrastrukturellen Verbesserungen wurden viele der notwendigen Maßnahmen nur schleppend oder gar nicht umgesetzt. Martin Koller dazu: „Solange eine Gefahrensituation in Berlin mit so einfachen Mitteln wie Farbe, dem Versetzen einer Linie oder dem Aufstellen eines Verkehrsschildes nur ansatzweise entschärft werden kann, muss sich der Berliner Senat Kritik gefallen lassen.“

Der ADAC Berlin-Brandenburg forderte im Zuge des Pressetermins daher die sofortige und entschlossene Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen an den Unfallschwerpunkten. „Es ist inakzeptabel, dass Kreuzungen wie das Schlesische Tor und der Innsbrucker Platz, die seit Jahren als gefährlich bekannt sind, weiterhin einen Unfallschwerpunkt darstellen. Die aktuellen Unfallzahlen und die hohe Anzahl betroffener Verkehrsteilnehmender zeigen, dass es hier um mehr als nur Infrastruktur geht – es geht um Menschenleben“, so Koller weiter.

Der ADAC Berlin-Brandenburg appellierte an die Berliner Politik und die zuständigen Behörden, die im Mobilitätsgesetz vorgesehenen Maßnahmen zur Entschärfung dieser Unfallschwerpunkte endlich zügig umzusetzen.



Verkehrsvorstand
Martin Koller
im Pressegespräch
zum Thema
„Gefahrenpunkt
Kreuzung“



Martin Koller | Vorstand für Verkehr

Die Regierungen müssen endlich verstehen, was Verkehrspolitik ist: ein nie endendes Projekt, das Weitsicht braucht und nicht von Legislaturperioden und persönlichen Befindlichkeiten beeinflusst werden darf – in Berlin, in Brandenburg, in Deutschland.



Mobilitätswende fängt bei den **Kleinsten** an

Zu Gast bei der ersten New Mobility Parade in Berlin

Anlässlich des autofreien Tages am 21. September 2024 luden der Bundesverband für Elektrokraftfahrzeuge e.V. „Electric Empire“, der bsm – Bundesverband Solare Mobilität e.V. – und das Levi Innovationcluster zur ersten New Mobility Parade in Berlin ein.

Mit dieser Kundgebung machten die Initiatoren auf die Bedeutung elektrischer Leichtfahrzeuge im Zuge der Mobilitätswende im urbanen Raum aufmerksam. So erfüllen LEVs (englisch für Light Electric Vehicles) den Wunsch nach Mikromobilität auch auf kürzesten Strecken, verzeichnen dabei aber einen geringen Energie- und Flächenverbrauch bei geringen Kosten.

Auch in der City-Logistik, auf der sogenannten „Letzten Meile“, sind die Leichtfahrzeuge laut Bundesverbänden und Levi eine erstklassige Lösung. Um diese Art der Mikromobilität am Markt zu etablieren, müssen jedoch sowohl verkehrspolitische als auch infrastrukturelle Maßnahmen getroffen werden, denn nur so werden auch die Akzeptanz und Nachfrage der Verbrauchenden steigen.

Der ADAC Berlin-Brandenburg sieht es ähnlich: Der Parkraum in deutschen Innenstädten wird knapper; und auch auf den Straßen herrscht nicht nur zur Rushhour vielerorts Stau. Ein Puzzleteil der Lösung für weniger Gedränge im urbanen Verkehr könnten jene Leichtfahrzeuge bieten, denn sie sind raum- und energiesparender unterwegs als herkömmliche Pkw.

Dem Ruf zum Platz der Luftbrücke folgten im September daher nicht nur zahlreiche elektrische Monowheels, Hoverboards, eSegways, Kickscooter, Bikes, Mopeds,

Motorräder, Leichtautos und sogar Leicht-Lkw, sondern auch ein gelbes E-Lastenrad des ADAC Berlin-Brandenburg mit seinem Fahrer Henry Kerinnes, Referent für Verkehrspolitik und Mobilität.

Die Paradestrecke führte vom Platz der Luftbrücke über die Kleiststraße, Tauentzienstraße, den Kurfürstendamm, den Großen Stern mit kompletter Umkreisung der Siegestsäule bis zurück zum Platz der Luftbrücke und zeigte dabei auf rund 20 Kilometern die Möglichkeiten, aber auch Grenzen von Elektro-Kleinstfahrzeugen.



Kurz vor dem Start: Jasmin Rychlik, Leiterin Verkehr, Verkehrssicherheit und Umwelt, mit Referent Henry Kerinnes



Reise

Die Reiseexpertinnen und -experten des ADAC Berlin-Brandenburg haben 2024 wieder bewiesen, dass der Traumurlaub bei ihnen in den richtigen Händen liegt. Ob pauschal oder individuell – die Mitarbeitenden der Reisebüros bringen die Menschen sicher, gut informiert und zuverlässig ans Ziel. Ganz egal, ob zu Wasser auf den spannendsten Kreuzfahrten oder gemütlichsten Hausbooten, mit dem Flugzeug an entfernte Ziele weltweit, mit dem Auto oder der Bahn, auf den nächsten Städtetrip oder mit dem E-Bike auf die idyllischsten Wanderrouen. Der Traumurlaub beginnt im ADAC Reisebüro – nur beim Wetter sind unsere Reiseengel machtlos.



Pauschal gut!

Positives Reisejahr trotz Herausforderungen

Die Reiselust ist ungebrochen, genau wie das Vertrauen in unsere Reiseexpertinnen und Reiseexperten. Diese haben vor allem während der Insolvenz der FTI Group vielen Kundinnen und Kunden beiseitestehen können.

Die FTI-Pleite hat zur besten Reisezeit die Branche und die Urlauberinnen und Urlauber erschüttert. Denn wenn Reiseunternehmen Insolvenz anmelden, bleibt von der erhofften Erholung nicht viel übrig. Von der Insolvenz des drittgrößten Anbieters von Pauschalreisen in Europa waren nicht nur Reisende betroffen, die ihren Urlaub erst noch antreten wollten, sondern es hat auch die kalt erwischt, die bereits ihren Urlaub genossen haben.

Insolvenzen eines Reiseanbieters sind generell kein versichertes Ereignis, welches von der Reiserücktrittsversicherung abgedeckt ist. Zumindest Pauschalreisen sind jedoch durch den Sicherungsschein abgesichert. Hier konnte der Deutsche Reisesicherungsfonds (DRSF) Forderungen von mehr als 190 Millionen Euro ausgleichen. Bei der Beantragung unterstützten unsere Reisemitarbeitenden aktiv unsere Kundinnen und Kunden. Sie haben betroffene Reisende im Erstattungsprozess begleitet sowie mit Informationen versorgt und sie haben Alternativen gesucht, damit der Urlaub kurzfristig umgeplant werden konnte. Eine enorme Leistung mit Blick auf das auf Hochtouren laufende Tagesgeschäft kurz vor dem Start der Sommerferien in Berlin und Brandenburg.

Pauschalreisen gehen nach dieser Erfahrung dennoch als Gewinner hervor, da man hier über den Deutschen Reisesicherungsfonds gut abgesichert ist und das Geld relativ zügig zurückerhielt – im Falle der FTI-Insolvenz wurden erste Zahlungen im November 2024 erstattet.

Den Boom der Pauschalreise hat der Regionalclub auch 2024 wieder an den Buchungen von Kreuzfahrten bemerkt. Diese machten unangefochten mit 28 Prozent den Großteil des Reiseumsatzes aus. AIDA Cruises war dabei der Favorit unserer Kundinnen und Kunden. Auch bei den Mitgliederreisen hat der ADAC sein Portfolio ausgebaut. Neue Hochsee- und Flusskreuzfahrten sind im Angebot wie auch Rundreisen, Camperreisen, Bahnreisen und E-Bike-Reisen.

Die Kooperation mit dem Veranstalter Worldia bringt Künstliche Intelligenz (KI) ins Spiel. Der in Paris und Berlin ansässige Anbieter erweitert das Portfolio um KI-gestützte Bausteinreisen. Der Vorteil zur herkömmlichen Angebotserstellung ist die Schnelligkeit: Ein erstes individuell zugeschnittenes Angebot kann in wenigen Sekunden vorgelegt werden – das hat bei komplexen Reisewünschen vorher Stunden oder sogar Tage gedauert. So bietet das System eine gute Grundlage für die weitere Ausgestaltung, denn nachgearbeitet wird in jedem Fall noch von unseren erfahrenen Reiseexpertinnen und -experten, um sicherzustellen, dass alle Reisewünsche der Kunden berücksichtigt werden.



Anna Dübbelde kam, sah und siegte auf ganzer Linie. Kopfzerbrechen machte ihr nur das Wurfzelt.

Camper des Jahres 2024

Der Regionalclub ist zum ersten Mal dabei

Plötzlich flog das Wurfzelt einfach davon. Zugegeben der Wind machte es für unsere sieben Teams nicht einfacher, ein Wurfzelt fachgerecht zusammenzufalten und wieder in der vorgesehenen Tasche zu verstauen. Dass es aber mit Abstand die nervenaufreibendste Prüfung im Vorentscheid um den Titel „ADAC Camper des Jahres 2024“ werden würde, damit hätten unsere Kandidaten und Kandidatinnen nicht gerechnet. Ein hartgesottener Camper meinte treffend, nach einem 10-minütigen, erfolglosen Kampf mit dem Stangen-Monster: „Ich bin nicht umsonst mit einem Wohnmobil unterwegs, das steht – und zwar immer und überall – und muss weder ab- noch aufgebaut werden.“ Sportlich und mit Humor haben sie es dennoch alle genommen.

Im Mai nahm der ADAC Berlin-Brandenburg zum ersten Mal mit einem eigenen regionalen Vorentscheid an dem deutschlandweit ausgeschriebenen Wettbewerb „ADAC Camper des Jahres“ teil. Dabei drehte sich alles um die Fragen: Wer kennt und fährt sein Wohnmobil am besten? Wer weiß genau, wie sich das eigene Wohnmobil in verschiedenen Situationen verhält? Kurzum, Fahrsicherheit steht hier im Vordergrund. So waren unsere Teilnehmenden schließlich auch erleichtert, dass es bei den restlichen Prüfungen mehr um das fahrerische Können ging: Alle Teilnehmenden meisterten unter anderem eine

Punktbremung auf einer rutschigen Fläche, das präzise Schätzen der Breite des eigenen Wohnmobils sowie einen Parcours, bei dem die Teilnehmenden rückwärts Slalom fahren mussten. Auch beim Rückwärts-, Vorwärts- und Seitwärts-Einparken auf Zeit bewiesen alle Nervenstärke.

Der Vorentscheid zum „ADAC Camper des Jahres 2024“ fand auf dem Gelände des Fahrsicherheitszentrums in Linthe mit tatkräftiger Unterstützung der Kollegen vor Ort statt. Gewonnen hat ihn Anna Dübbelde. Die 27-jährige Berlinerin setzte sich mit ihrem Camper der Marke Renault, genannt „Vicky“, gegen so manch langjährigen Camper durch. An ihrer Seite fieberte Freund Florian mit. Sie löste damit ein Ticket für das große Finale beim „Caravan Salon“ in Düsseldorf im September. Dort hat es nicht für den ersten Platz gereicht, aber für ein respektables Mittelfeld. „ADAC Camper des Jahres“ sind Cathi und Steffen Weiss aus Stralsund geworden. Sie freuen sich über eine Camperreise nach und durch Kanada im Wert von 8.000 Euro.

Der nächste Vorentscheid Berlin-Brandenburg findet am Samstag, den 12. Juli 2025, im FSZ Linthe statt. Das Finale wird wieder im September auf dem „Caravan Salon“ in Düsseldorf ausgetragen.



Unbeschwert urlaube? Unsere Reiseexpertinnen und -experten machen es möglich.

„Wir kümmern uns“

Mit Sicherheit in den Urlaub



Stefanie Handke ist seit 2017 Reiseexpertin in der ADAC Geschäftsstelle Cottbus. Im Interview blicken wir zurück auf Herausforderungen, Topreiseziele und die Vorteile, im ADAC Reisebüro zu buchen.

» 2024 war ein Jahr mit vielen Herausforderungen, die die Kundinnen und Kunden verunsichert haben. Ist das Krisenmanagement geglückt?

Trotz zahlreicher Krisen, wie der FTI-Insolvenz, den Waldbränden in Griechenland und Bahn- oder Fluglotsenstreiks, konnten wir unseren Kundinnen und Kunden die Sorgen und Ängste gut nehmen. Die Menschen reisen nach wie vor gerne und haben uns auch in diesem Jahr wieder ihr Vertrauen geschenkt. So konnten wir das meiste erfolgreich umbuchen oder einfach das Gefühl geben, dass der Urlaub bei uns in guten Händen ist.

» Urlaub ist oft ein sehr individuelles Thema. Der Traumurlaub sieht für jeden anders aus. Um hier immer die besten Tipps, die richtigen Empfehlungen und das perfekte Programm zu erstellen, müssen Mitarbeitende im Reisebüro stets die neuesten Entwicklungen der Branche auf dem Schirm haben. Wie machen das unsere Mitarbeitenden?

Der ADAC Reisevertrieb versorgt uns zentral mit zahlreichen Schulungen, die wir in der Regel online durchführen können. Uns werden neue Reisegebiete vorgestellt, aber auch neue Veranstalter. Das ist uns eine große Hilfe, daneben fließen aber auch immer unsere eigenen Erfahrungen mit ein. Wir leben unseren Beruf, sind selbst neugierig und viel unterwegs. Auf privaten Reisen schauen wir uns vor Ort mit geschultem Auge alles ganz genau an, um es gegebenenfalls ins nächste Kundengespräch einfließen zu lassen. Außerdem haben wir die Möglichkeit, an Seminarreisen teilzunehmen. Von Oslo bis Oman kann alles dabei sein. So lernen wir die Länder

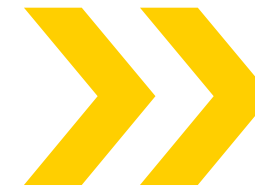
oder Städte sowie unsere Anbieter noch besser kennen und können noch flexibler auf die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden eingehen. Alles wird dokumentiert und im Nachgang auch den Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt. So profitieren alle!

» Welche Reisegebiete waren 2024 ganz besonders nachgefragt im ADAC Reisebüro Cottbus?

Nach wie vor sind Kreuzfahrten einfach der Renner. Auffällig in diesem Jahr war der Run auf die Ostseekreuzfahrten und alle Routen in Nordeuropa. Aber auch die Karibik- und Kanaren-Kreuzfahrten haben an Beliebtheit nicht verloren. Abseits davon war insbesondere ein Reiseziel besonders beliebt und das war Griechenland mit Kreta, Rhodos oder Korfu.

» Was macht den Service im ADAC Reisebüro so besonders?

Sicherheit und Erfahrung! Wir sind da: vor, während und nach der Reise. Unsere Kundinnen und Kunden können uns jederzeit anrufen oder natürlich auch vorbeikommen. Unser Motto ist: Wir kümmern uns! Wir versuchen immer alles möglich zu machen, ob es besondere Kundenwünsche ans Hotel sind oder der Online-Check-in für die Flüge, der für viele ältere Menschen doch noch eine Herausforderung ist. Urlaub soll Spaß machen, Urlaub soll Erholung sein – und das machen wir möglich. Gerade Erlebnisse, wie die FTI-Insolvenz zeigen, dass die Menschen die Sicherheit und einen persönlichen Ansprechpartner möchten. Und das können wir ihnen bieten.



Dieter Hütte | Vorstand für Touristik

Berlin und Brandenburg können Städtetrips, Camping, Fahrrad, bieten vielfältige Möglichkeiten im Bereich Wassertourismus und haben mit dem Flughafen BER zudem ein Tor in die weite Welt. Viele damit verbundene Urlaubswünsche haben unsere Reise-Profis auch 2024 erfüllt: mit Erfahrung, Service, Leidenschaft, Kompetenz und modernster Technik.



So wird die Branche fit für die Zukunft

Regionale Wassertourismus-Studie mit ADAC Beteiligung

Berlin und Brandenburg zählen zu den bedeutendsten wassertouristischen Revieren Deutschlands. Diese wurden nun Grundlage einer Ende 2024 vorgestellten regionalen Studie der IHK* zu den wirtschaftlichen Effekten des Wassertourismus. Die Regionalstudie ergab zum einen, dass die Branche bereit ist für die Mobilitätswende auf dem Wasser, zum anderen, dass der Jahresbruttoumsatz der Branche um 50 Prozent auf gut 300 Millionen Euro gestiegen ist seit der letzten Untersuchung vor etwa zehn Jahren. Jedoch lähmen der markante Mangel an Liegeplätzen sowie ein massiver Arbeitskräftemangel und eine starke Bürokratielast zunehmend die gesamte Branche.

„Damit der Wassertourismus auch in Zukunft zum wirtschaftlichen Erfolg in vor allem ländlichen Regionen beitragen kann, sind konkrete Maßnahmen zur Sanierung der

touristischen Bundeswasserstraßen nötig. Zwar wurden im Bundesverkehrsministerium in den letzten Jahren bereits wichtige Weichen, unter anderem mit dem angedachten „Aktionsplan Ost“, für eine erfolgreiche Zukunft des Wassertourismus gestellt, es bedarf aber weiterer konkreter Schritte, die eine neue Bundesregierung unterstützen muss, um die durchgängige Befahrbarkeit der touristisch genutzten Bundeswasserstraßen zu gewährleisten“, fordert Dieter Hütte, Vorstand für Touristik im Regionalclub.

Ein weiteres zentrales Thema ist die Mobilitätswende. „Besonders erfreulich ist die hohe Bereitschaft der befragten Unternehmen, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Doch auch hier ist politische Unterstützung notwendig, damit der Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit gelingt und der Wandel beschleunigt wird“, unterstreicht Dieter Hütte und merkt an: „Eine wichtige Grundlage für Politik und Verwaltung für Entscheidungen zugunsten eines weiterhin prosperierenden Wassertourismus könnte die Aktualisierung der letzten bundesweiten Wassertourismusstudie von 2016 sein, der die gesamtwirtschaftliche Bedeutung noch unterstreichen würde.“

*Initiatoren der Studie „Wirtschaftliche Effekte im Wassertourismus in Berlin und Brandenburg“: die Industrie- und Handelskammern in Berlin-Brandenburg, die Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN), ADAC e. V. (Berlin-Brandenburg und München), Bundesverband Wassertourismus e. V. sowie den Wirtschaftsverband Wassersport e. V. und die Messe BOOT & FUN





Technik

Von Sicherheitsgurten und Airbags bis hin zu Fahrradhelmen und Lichtsignalanlagen: Die Liste der technischen Errungenschaften, die die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden maßgeblich nach vorne gebracht haben, ist lang. Auch im ADAC Berlin-Brandenburg ist die Verkehrssicherheit ein zentrales Anliegen unseres Bereichs Technik & Prüfdienste. Die Mitarbeitenden haben auf bekannten Pfaden und neuen Wegen alles dafür gegeben, Auto- und Fahrradfahren 2024 sicherer zu machen.



ADAC und
Polizei: Ein
starkes Team
für mehr
Verkehrssicherheit in
der Region



Blau und Gelb für mehr Verkehrssicherheit

Der Draht zwischen dem ADAC Berlin-Brandenburg und den verschiedenen Polizeidirektionen in Berlin und Brandenburg ist schon immer ein guter – verfolgen doch beide zum Teil das gleiche Ziel: mehr Sicherheit auf unseren Straßen.

Im Jahr 2024 haben der ADAC Regionalclub und die Polizei in Berlin ihre Zusammenarbeit noch einmal intensiviert, um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden, vor allem jenen auf zwei Rädern, zu erhöhen. Diese spezielle Kooperation, die im „Mobility Space by ADAC“ im Berliner Stadtteil Friedrichshain 2021 ihren Anfang nahm, hat sich zu einem erfolgreichen und weithin anerkannten Programm entwickelt.

Durch die Zusammenarbeit konnten unkonventionelle Ansätze erprobt und ein Netzwerk aufgebaut werden, das mittlerweile in vielen Polizeidirektionsabschnitten Berlins und Brandenburgs aktiv ist. Die Module des ADAC Berlin-Brandenburg zu den Themen „Toter Winkel“ und

„Fahrradsicherheitscheck (FSC)“ sind seit zwei Jahren fest im Programm und wurden auch dank der Hilfe der Polizei erfolgreich etabliert.

Im Jahr 2024 wurden über 2.600 Schülerinnen und Schüler im „Toten Winkel“ geschult und rund 1.500 Fahrräder technisch überprüft und codiert. Die Zusammenarbeit am Frankfurter Tor, auf der Oberbaumbrücke oder direkt neben Konnopke's Imbiss kam bei den zahlreichen Radlern und Radlerinnen sehr gut an.

Die Kooperation wird 2025 fortgesetzt: mit ersten geplanten Aktionen im Frühjahr im Prenzlauer Berg. Für Jörg Prause und sein Team ist die Kooperation nicht nur Arbeitsalltag, sondern eine echte Herzensangelegenheit: „Fahrradfahren ist gesund und umweltfreundlich, aber nicht immer sicher – insbesondere in Berlin, wo 2024 wieder mehr als zehn Radfahrende ums Leben kamen, und zehntausende Fahrräder gestohlen wurden. Da freue ich mich über jede Unterstützung, die wir anbieten können.“

Technik-Beratung 2.0

Einheitlich, modern und digital – so stellt sich die technische Beratung des ADAC Berlin-Brandenburg seit dem 1. Juli 2024 auf, damit Mitglieder diese Leistung so schnell und flexibel erhalten wie möglich – und das einheitlich für alle Geschäftsstellen des Regionalclubs. Welchen Sommerreifen soll ich mir holen? Wie lege ich die Schneeketten an? Und welches Auto sollte ich mir im Alter zulegen? Die Technikberatung ist eine der vielgefragten Mitgliederleistungen. Damit der ADAC das Volumen der Anfragen zu Technik-Themen weiterhin stemmen kann, kooperiert der Regionalclub Berlin-Brandenburg seit Anfang Mai im Regionalclub-Nordverbund mit den Kolleginnen und Kollegen des ADAC Hansa.

Mit der Einführung einer Technik-Hotline und einer allgemeinen Technik-E-Mail-Adresse werden Mitgliederanfragen von den in Hamburg ansässigen Expertinnen und Experten bearbeitet. Gemeinsam mit dem ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt ist der ADAC Berlin-Brandenburg der erste Regionalclub, der diese Möglichkeit

nutzt. Die technische Digitalberatung läuft beschwerdefrei und in gewohnt hoher Qualität für ADAC Mitglieder. Insgesamt wurden 2024 rund 500 technische Digitalberatungen für Berliner und Brandenburger Mitglieder dank dieser Kooperation durchgeführt.

Die technische Beratung im ADAC Berlin-Brandenburg:

- » Technikhotline: 030 86 86 271; Mo - Fr 8.30 - 17 Uhr
- » Technikhotline-E-Mail: technik@bbr.adac.de
- » Rückrufwunsch: Kontaktdaten zwecks Rückruf an technik@bbr.adac.de
- » Technikbroschüren, z.B. Testberichte Kfz, Reifen-test, Schwackeauskunft, Rettungskarte über: technik@bbr.adac.de oder 030 86 86 271

Läuft wie geschmiert Pionierarbeit mit Motoröl

Wie engagiert die Mitarbeitenden des ADAC Berlin-Brandenburg sind, zeigt sich nicht nur im Umgang mit den Mitgliedern. Auch fernab von Beratungsschaltern und Telefon-Headsets geben zahlreiche Gelbe Engel alles dafür, den ADAC Regionalclub nach vorne zu bringen.

Was aus diesem Engagement erwachsen kann, zeigte sich 2024 auch in der Abteilung Technik & Prüfdienste. Leiter Jörg Prause und sein Mitarbeiter René Kühr trieb bereits im privaten Umfeld das Thema „innermotorischer Zustand von Pkw“ um. Sie kamen schnell überein, dass dies eine ideale Ergänzung der Leistungen des ADAC Prüf- und Servicemobils sei.

Nach langer Recherche, einem gescheiterten Versuch und ersten Zweifeln zur Umsetzbarkeit starteten Prause und Kühr die Pilotphase – an ihrer Seite: die Hard- und Software des Anbieters „Motorcheckup“.

Die Analysetechnik ermöglicht dem ADAC Berlin-Brandenburg, Motoren zu überprüfen, ohne sie auseinanderzubauen. Bereits ein Tropfen Motoröl zeigt Verunreinigungen, Kondenswasser, Treibstoff u. v. m. im Motoröl. Diese Indikatoren wiederum geben Aufschluss über den Zustand des Motoröls und somit über den Zustand des Motors. Rund 100 Proben konnten Prause und Kühr im Zuge der ADAC Landpartie Classic und weiteren Aktionstagen auswerten.

Noch kein anderer ADAC Regionalclub wendet dieses Verfahren im mobilen Betrieb an. Doch die Pionierarbeit zeigt einen erfolgreichen Weg auf, weshalb die Erprobungsphase 2025 ausgeweitet wird. Schon jetzt hat Jörg Prause einen eindringlichen Tipp: „Die Ergebnisse verdeutlichen, wie wichtig das Einhalten der Wechselintervalle für sämtliche Betriebsstoffe im Kfz sind. Und vor dem Kauf eines neuen Gebrauchtwagens ist ein Besuch bei uns nun noch lohnender!“



HVO: Die Fette-Hoffnung für den Diesel

Seit Ende Mai 2024 ist paraffinischer Dieselmotorkraftstoff für den allgemeinen Verkauf in Deutschland freigegeben. HVO (engl. Hydrotreated Vegetable Oil) bezeichnet dabei einen Kraftstoff, der aus hydrierten Ölen und Fetten hergestellt wird. Er ist sowohl in Reinform – bekannt als HVO 100 – als auch in einem beliebigen Mischverhältnis mit fossilem Diesel erhältlich (bspw. E10).

Als nachhaltig gilt HVO, weil als Ausgangsstoff beispielsweise Altspeiseöle oder auch tierische Fette dienen. Die bilanziellen CO₂-Emissionen können damit um bis zu 90 Prozent gesenkt werden, wie die Kraftstoffhersteller vorrechnen. Der ADAC hat sowohl den CO₂-Ausstoß bei der Verbrennung von HVO 100 als auch die Einhaltung der Grenzen für gesundheitsgefährdende Stoffe getestet.

Die ADAC Messungen haben gezeigt, dass der HVO-Diesel problemlos funktioniert. Bei den älteren Fahrzeugen gehen die Schadstoffemissionen tendenziell zurück, sogar Laufleistung und Laufkultur verbessern sich. Bei aktuel-

len Dieselfahrzeugen ist der Schadstoffausstoß ohnehin schon so niedrig, dass eher der jeweilige Betriebszustand der Katalysatoren den (geringen) Unterschied macht. Der CO₂-Ausstoß am Auspuff sinkt im HVO 100-Betrieb insgesamt um 2 bis 5 Prozent, obwohl der Verbrauch an HVO um 1 bis 5 Prozent steigt.

Wenn die Freigabe für ein Modell vorhanden ist, kann der Kraftstoff bedenkenlos getankt werden. Auch ältere Modelle könnten bei entsprechender Herstellerfreigabe für HVO ohne Emissionsnachteil betrieben werden.

Speziell für die vielen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor im Bestand ist es notwendig, Alternativen zu fossilen Kraftstoffen zu nutzen. „Jetzt sind die Hersteller gefordert, neue Fahrzeuge für die Verwendung von HVO 100 auszulegen und ältere Modelle zu prüfen und für die Verwendung freizugeben“, fordert Karsten Schulze, Vorstand für Technik im ADAC Berlin-Brandenburg und ADAC Technikpräsident.

Wenn die Warn- zur **Tarnweste** wird

Der ADAC Warnwesten-Check



Warnwesten sind seit knapp zehn Jahren Pflicht im Auto. Bei einem Unfall oder einer Panne sollen sie Personen, die das Fahrzeug verlassen, für den nachfolgenden Verkehr besser sichtbar machen. Auch Radfahrende und Kinder sind durch das Tragen von gut reflektierenden Warnwesten im Straßenverkehr stärker geschützt. Oder doch nicht?

Zahlreiche Westen auf dem Markt erfüllen nur teilweise ihre Funktion. Dies hatte ein Test des ADAC im Frühjahr 2024 ergeben. Der Mobilitätsclub hatte 14 Warnwesten getestet, darunter Kinder- und Erwachsenenmodelle. Fünf

davon erreichten die Norm nicht einmal annähernd. Das birgt vor allem nachts große Gefahren, zumal sich viele der fehlenden Reflexion nicht bewusst sind und sich in falscher Sicherheit wiegen.

Um aus dieser Unsicherheit Sicherheit zu machen, führte der ADAC Berlin-Brandenburg 2024 zwölf Aktionstage durch, an denen er die Warnwesten von Besucherinnen und Besuchern testete. Mitglieder konnten die Gelegenheit sogleich nutzen, um schlecht bewertete Westen gegen neue, sichere zu tauschen. 450 Warnwesten wurden auf diese Weise durch die ADAC Experten um Jörg Prause getestet. Nach durchweg positivem Feedback und einer weiterhin hohen Nachfrage wird der ADAC Regionalclub den Warnwestentest auch 2025 im Zuge seiner Herbst- und Winteraktionen sowohl am Prüf- und Servicemobil als auch beim Fahrrad-Sicherheitscheck anbieten.

Tipps beim Kauf von Warnwesten

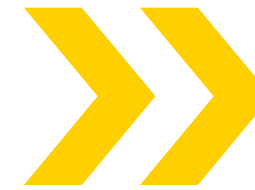
Besteht im Geschäft die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Warnwesten zu wählen, können zwei Beobachtungen der ADAC Ingenieure hilfreich sein: Sind die Westen in Klarsichtfolie verpackt, verändert sich der Reflexionsgrad durch die Folie so gut wie nicht. Also kann man selbst bei verpackter Ware schon vor dem Kauf feststellen, ob die Weste etwas taugt. Auffällig war auch, dass sich die reflektierenden Streifen der Westen, die so gut wie gar nicht reflektierten, deutlich rauer anfühlten als diejenigen, die eine hohe Retroreflexion aufwiesen.

So testen Sie ihre Warnwesten daheim

- » Warnwesten reflektieren nur dann, wenn die Lichtquelle und das Auge des Betrachters nahe beieinanderliegen. Hält man eine Lichtquelle direkt neben oder vor den Kopf, so reflektiert eine gute Warnweste ab einem Abstand von ca. drei Metern strahlend weiß. Ungenügend reflektierende Westen sind kaum heller als ein weißes Blatt Papier.
- » Ein anderes Hilfsmittel ist die Erstellung eines Fotos mit aktiviertem Blitz mit einem Smartphone – mit den gleichen Bewertungskriterien wie mit der Taschen- oder Stirnlampe.

Achtung: Neueste Smartphones erkennen in den hellen, reflektierenden Streifen eine Überbelichtung und rechnen die Helligkeit herunter, was das Ergebnis verfälscht.

- » Natürlich kann man auch die Warnweste an einem Baum oder Mast befestigen und bei Dunkelheit mit eingeschaltetem Abblendlicht darauf zufahren. Auch in 100 Meter Entfernung müssen die Reflexionsstreifen gleißend hell leuchten. Selbst mit einem modernen LED-Licht am Fahrrad funktioniert das aus 50 Meter Entfernung.



Karsten Schulze | Vorstand für Technik

Das Jahr 2024 zeigt, was Technik alles bedeuten kann. Denn es sind nicht nur „große“, umwälzende Themen wie HVO 100. Sie schlägt sich auch in unzähligen, praktischen Testverfahren nieder, mit denen unsere Technikexperten Tausenden Menschen unmittelbar helfen konnten. Eine hervorragende Arbeit aller Beteiligten!



Wie von Zauberhand

Schaufensterprojekt **BeIntelli**:

Die Mobilität der Zukunft muss sauberer und sicherer werden: Das ist allen klar. Welche Rolle künstliche Intelligenz in Verbindung mit autonomem und vernetztem Fahren auf diesem Weg leisten kann, ist der breiten Öffentlichkeit jedoch kaum bekannt. Daher wurde Anfang 2021 BeIntelli gegründet, das Berliner Schaufensterprojekt am DAI-Labor der Technischen Universität Berlin für KI in der Mobilität der Zukunft.

Das BeIntelli-Konsortium besteht aus 13 Partnern und wird durch das DAI-Labor der TU Berlin geleitet. Um die Herausforderung autonomes Fahren im urbanen Raum zu meistern und das Thema der breiten Bevölkerung greifbar und verständlich zu machen, bringen alle Partner ihre jeweilige Expertise in das Projekt ein – so auch der ADAC Berlin-Brandenburg. Er dient außerdem mit seinen rund 1,4 Millionen Mitgliedern als ideales Bindeglied zwischen Forschung und Gesellschaft.

Nach nunmehr vier Jahren endete das Projekt am 31. Dezember 2024. Doch kurz vor der Vollendung konnte auf den letzten Kilometern ein weiterer und vielleicht letzter Meilenstein gefeiert werden: der erste digitalisierte und automatisierte Verkehrsbus in Deutschland. Der MAN Lion's City E erhielt kurz zuvor die erste Straßenzulassung vom Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) nach AFGBV. Dank der Zulassung können die automatisierten Fahrfunktionen nun kontinuierlich auf der digitalisierten Teststrecke im Herzen von Berlin getestet, validiert und optimiert werden. Die Teststrecke ist mit modernster Sensorik, Rechen- und

Kommunikationseinheiten ausgestattet und stellt damit eine komplett digitalisierte Straßeninfrastruktur dar. Somit läuft ab sofort nicht nur alles wie am Schnürchen, sondern auch wie von Zauberhand.



Projektleiterin Sarah-Maria Mehlhorn vor dem Erklärbus von BeIntelli



Intern

Die 255 Mitarbeitenden des ADAC Berlin-Brandenburg stehen den mehr als 1,4 Millionen Mitgliedern, Kundinnen und Kunden bei Fragen rund um Mobilität, Reise, Versicherungen und Mitgliedschaft zur Seite – ob vor Ort, telefonisch oder im Netz. Für die Menschen in der Region setzen sie sich darüber hinaus für Verkehrssicherheit ein und bringen verkehrspolitische Themen zur Sprache. Um dabei den hohen Qualitätsansprüchen und der sich wandelnden Arbeitswelt Rechnung zu tragen, hat die Geschäftsführung auch 2024 viel in die Weiterentwicklung der Organisation investiert, um das Image als attraktiver, moderner, diverser und vor allem verantwortungsvoller Arbeitgeber weiter zu festigen.





Einfach eine gute Idee

Die ADAC Ideen-Werkstatt

Baumpaten, Azubi-Prämien, zahlreiche Verbesserungen der Umwelt zuliebe – die ADAC Ideen-Werkstatt ist ein Ort für Vorschläge von Mitarbeitenden zur Optimierung interner oder externer Prozesse, zur Stärkung der Unternehmenskultur und der Arbeitgebermarke oder aber auch zur Steigerung des wirtschaftlichen Erfolges des Regionalclubs.

Der Grundgedanke ist, dass niemand die Abläufe und somit auch das Verbesserungspotenzial besser kennt, als die Mitarbeitenden selbst. So lassen sich schon gut funktionierende Prozesse weiter optimieren. Die Ideen-Werkstatt ist eine Einladung, sich aktiv an der Gestaltung des Regionalclubs zu beteiligen, den Erfolg, die Arbeitsbedingungen und -kultur mitzudefinieren. Die Ideen werden von einem Gremium auf Nutzen und Umsetzbarkeit geprüft und dann

in die jeweilige Fachabteilung zur Umsetzung gegeben. Seit 2022 wurden bereits mehr als 100 Ideen eingereicht. 2024 war ein besonders starkes Jahr mitarbeiterseitiger Initiativen, die in viele verschiedene Bereiche zielten: Die Azubi-Prämie für ein besonders gutes Abschlusszeugnis konnte dreimal vergeben werden. Der Wanderpokal für herausragende Vertriebsleistungen hat seine Premiere auf dem Vertriebsauftakt gehabt. Der Prozess für Kfz-Versicherungstermine konnte optimiert werden – bei der Terminbuchung erhält man direkt Hinweise auf vorzulegende Dokumente. Und im Juli, parallel zur Fußball-EM, haben Mitarbeitende für Mitarbeitende ein Tischkickerturnier ausgerichtet, das großen Anklang fand und sogar unsere Kollegen aus der Pannenhilfe Ost in Genshagen angelockt hat. Die Ideen-Werkstatt ist einfach eine gute Idee. Würde es sie noch nicht geben, müsste man sie einreichen.

Ein überwiegend gutes Führungszeugnis

Ergebnis der Mitarbeitendenbefragung

Im Mai führte der Regionalclub eine Umfrage zu den im letzten Jahr entwickelten Führungsleitlinien und zur allgemeinen Zufriedenheit mit Blick auf den ADAC Berlin-Brandenburg als Arbeitgeber durch. Der Führungskreis wollte erfahren, inwieweit bereits positive Veränderungen wahrgenommen wurden und natürlich auch herausfinden, wo Verbesserungspotenzial schlummert. Die Beteiligung lag bei rund 74 Prozent.

Die Mitarbeitenden bewerten den ADAC Berlin-Brandenburg und die Führung insgesamt deutlich überwiegend positiv. Die Führung wird als sehr vertrauensvoll und wertschätzend erlebt. Eine deutliche Mehrheit sieht ihre Erwartungen an die Führungskräfte überwiegend erfüllt.

Es besteht eine hohe Zufriedenheit mit der Arbeit, die als sinnvoll empfunden wird, und eine hohe Identifikation mit dem ADAC. Hervorgehoben werden die Arbeitsplatzsicherheit und der Umgang mit Vielfalt und Diversität. Die Ergebnisse spiegeln die enge Verbundenheit der Mitarbeitenden wider, die sich engagiert für den Regionalclub einsetzen. Vergleicht man die Ergebnisse mit der Mitarbeiterumfrage aus dem Jahr 2020, zeigt sich eine positive Entwicklung, insbesondere bei der Gesamtzufriedenheit und bei Themen wie Konfliktlösung, eigenverantwortlichem Arbeiten, Wertschätzung und Weiterentwicklung. Dies bestätigt, dass die Führungsleitlinien beim ADAC Berlin-Brandenburg nicht nur in der Theorie bestehen, sie werden aktiv gelebt.

Alles steht bereit!

Der neue Onboarding-Prozess

Ein gutes Onboarding bildet die Basis für einen gelungenen Start bei einem neuen Arbeitgeber – nicht nur auf fachlicher, sondern auch auf unternehmenskultureller Ebene. Im Onboarding-Prozess werden neue Mitarbeitende mit den notwendigen Informationen versorgt, die sie in ihrer neuen Rolle benötigen und die ihnen helfen, sich schneller und effektiver im Unternehmen einzufinden. Ein erfolgreicher Start und eine gute Einarbeitung steigern Zufriedenheit, Motivation und Bindung ans Unternehmen.

Das ist dem ADAC Berlin-Brandenburg schon immer bewusst gewesen. Willkommenskultur wird hier großgeschrieben. Die Einarbeitung erfolgte stets auf hohem Niveau. Was jedoch kein Grund ist, sich auf dem Status quo auszuruhen. Im vergangenen Jahr hat eine fachübergreifend besetzte Projektgruppe die aktuellen Maßnahmen auf den Prüfstand gestellt und eine Reihe ergänzender Maßnahmen vorgestellt, die den Einstieg noch mehr erleichtern, Lust auf den ADAC machen sollen und unter dem Motto „Alles steht für dich bereit“ stehen.

Der Prozess wurde vereinfacht und vor allem vereinheitlicht. Eine der wichtigsten Erkenntnisse war: Onboarding beginnt nicht erst mit dem ersten Arbeitstag. Ab Vertragsunterzeichnung übernehmen nun Personalentwicklung, die für Recruiting und Onboarding im Haus verantwortlich sind, und die jeweiligen Fachteams. Die neuen Maßnahmen umfassen unter anderem eine neue Willkommenskommunikation, vereinheitlichte Einarbeitungspläne, ein Einarbeitungshandbuch im Intranet sowie das Herzstück des neuen Prozesses – die Onboarding-Tage:

Willkommenskommunikation

Teil des Teams von Anfang an: Wertschätzung und Vorfreude – das sind die Kernbotschaften unserer Willkommenskommunikation: Nach der Vertragsunterzeichnung werden neue Mitarbeitende noch einmal von der direkten Führungskraft in Empfang genommen und ins Team geführt. Eine einheitliche E-Mail-Adresse für Fragen erleichtert die Orientierung und signalisiert ein offenes Ohr.

Die Zeit zwischen Vertragsunterzeichnung und erstem Arbeitstag kann lang sein. Deswegen erhalten Neulinge eine Postkarte zur Halbzeit. Mit der handunterscribenen Postkarte zeigt zum einen das Team, wie sehr es sich auf das neue Teammitglied freut, zum anderen zeigt der ADAC Berlin-Brandenburg als Arbeitgeber seine Wertschätzung dafür, dass der Bewerber oder die Bewerberin sich für ihn entschieden hat.

Das Boardy Book

Am ersten Arbeitstag erhalten neue Mitarbeitende nicht nur ihren Einarbeitungsplan, sondern auch den Zugang zum Boardy Book, einem Bereich im Intranet des Regionalclubs, der alle übergeordneten Informationen zum Arbeitgeber ADAC enthält: Was mache ich, wenn ich krank bin? Welche Mitarbeiter Vorteile habe ich? Was ist eigentlich die Historie des ADAC und wie ist er aufgebaut? Fragen über Fragen! Das Boardy Book gibt gebündelt Antworten und steht als ständiges Nachschlagewerk zur Verfügung.

Die Onboarding-Tage

Die Onboarding-Tage finden alle zwei Monate oder nach Bedarf statt. Neue Mitarbeitende werden zu 1,5 Tagen ADAC Wissen pur eingeladen. Es werden die wichtigsten Personalthemen vorgestellt, die ADAC Teams präsentieren ihre Arbeitsbereiche.

Vertrauliches Feedback

Neu ist außerdem das 100-Tage-Feedbackgespräch in vertrauter Atmosphäre mit der Personalentwicklung: Wie läuft's? Gibt es offene Fragen? Wird Unterstützung benötigt? Der neue Prozess kommt gut an, das spiegeln die vielen neuen Kolleginnen und Kollegen, die seit Juni eingestellt wurden.



Vorfreude als Postkarte



Die Visitenkarte für alle Fragen

In kleinen oder großen Runden, wie hier bei einem Workshop in Rangsdorf: Wir entwickeln unsere Führungskultur beständig für ein respektvolles, wertschätzendes Arbeitsumfeld weiter.



Vielfalt leben, Toleranz stärken

Regionalclub ist Partner von „Tolerantes Brandenburg“

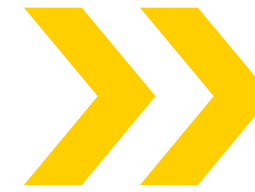
Eine moderne Arbeitswelt braucht eine Führungskultur, die Vielfalt als Stärke sieht. Denn Offenheit, Respekt und Chancengleichheit fördern nicht nur ein positives Arbeitsklima, sondern machen einen Arbeitgeber auch attraktiver für Mitarbeitende. Der ADAC Berlin-Brandenburg setzt daher auf eine Führungskultur, die individuelle Stärken erkennt und fördert sowie ein respektvolles, wertschätzendes Arbeitsumfeld schafft. Entscheidend ist dabei eine offene und tolerante Haltung anderen Menschen gegenüber – unabhängig von Herkunft, sexueller Orientierung, Alter oder Religion. Zu einer kulturell guten Basis gehört für den Regionalclub aber auch, Mitarbeitende in die Entwicklung von Projekten und Prozessen einzubeziehen. So haben sich in den letzten zwei Jahren mehr als 40 Kolleginnen und Kollegen in verschiedenen Projektgruppen mit dem Thema „Arbeitgeberattraktivität“ befasst und konnten ihre Perspektiven in die Ausgestaltung einfließen lassen.

Die respektvolle und inklusive Arbeitskultur zeigt sich auch in unserem externen Engagement: Seit Juni ist der ADAC Berlin-Brandenburg Partner im Kooperationsnetzwerk „Tolerantes Brandenburg“. Geschäftsführer Sascha Leipold unterzeichnete am 27. Juni den Kooperationsvertrag in der Brandenburger Staatskanzlei in Anwesenheit von Staatssekretärin Friederike Haase und bekräftigte damit einmal mehr öffentlich das Bekenntnis zu einem diskriminierungsfreien und respektvollen Miteinander sowie freiheitlich-demokratischen Grundwerten. „Gelebte Toleranz und Weltoffenheit spiegelt sich nicht nur in unserem täglichen Handeln wider, es ist auch tief in unserer Vereinskultur verwurzelt. Als ADAC Berlin-Brandenburg setzen wir uns für eine mobile Gesellschaft ein, in der alle Menschen – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Religion – sicher und selbstbestimmt unterwegs sein können. Mit unserem Beitritt zum ‚Toleranten Brandenburg‘ setzen wir ein klares Zeichen: Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung und Ausgrenzung haben bei uns keinen Platz!“, betont Sascha Leipold.

Gleich Anfang Juli hatten interessierte Mitarbeitende die Möglichkeit, sich im direkten Dialog mit Alfred Roos, dem Leiter der Koordinierungsstelle, über das „Tolerante Brandenburg“ auszutauschen. Dabei ging es darum, die Initiative besser kennenzulernen, die Beweggründe des ADAC Berlin-Brandenburg für dieses Engagement zu verstehen und die Bedeutung von Toleranz in der Gesellschaft zu reflektieren. Seitdem findet ein enger Austausch zwischen Regionalclub und Koordinierungsstelle statt, bei dem es auch um die Unterstützung von Projekten, wie dem Demokratie-Mobil, und der gegenseitigen Beteiligung bei Veranstaltungen geht. Darüber hinaus werden Mitarbeitende durch Schulungen, unter anderem zu Diversity-Themen, sensibilisiert. Zum Prozess gehört aber auch, die Führungskultur kontinuierlich zu hinterfragen. Im Fokus stehen dann unter anderem Themen wie eine wertschätzende Kommunikation, klare Rollenverständnisse und einheitliche Meetingroutinen. Diese werden in Workshops erarbeitet und in der Praxis optimiert und angepasst. Ein fortwährender Prozess – sowohl im Innen als auch im Außen.

Was ist „Tolerantes Brandenburg“?

Das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ ist das Leitbild der Landesregierung zur Förderung einer starken und lebendigen Demokratie. Auf dieser Grundlage setzt sich die Landesregierung seit 1998 für eine offene und freiheitliche Gesellschaft ein. Sie arbeitet zu diesem Zweck mit verschiedenen staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen zusammen, die Zivilcourage zeigen und gesamtgesellschaftliche Verantwortung übernehmen.



Sascha Leipold | Geschäftsführer

2024 war ein Jahr der Transformation – wie eigentlich jedes Jahr. Denn wer nicht gewillt ist, sich zu hinterfragen, wer nicht versucht, an Schwächen zu arbeiten, Stärken auszubauen und neue Chancen zu finden, bleibt auf der Strecke. Doch so beständig die Transformation ist, so variabel ist ihr Fokus. So haben wir 2024 große Anstrengungen unternommen, unsere Führungs- und Meetingkultur auf den Prüfstand zu stellen. Einhergehend mit der Mitarbeitendenumfrage wollen wir auch in Zukunft ein guter, verlässlicher und fairer Arbeitgeber sein. Transformation heißt bei alledem aber nicht verbiegen. Und so konnten wir auch in Zeiten des Wandels mit unseren traditionellen Stärken überzeugen: mit Verlässlichkeit, Vertrauen und den besten Mitarbeitenden.



Learn. Apply. Share. Repeat.

Skill Management im Regionalclub

Wer kann eigentlich was? Und wie können die Kompetenzen der Mitarbeitenden gezielt gefördert und ausgebaut werden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Skill Management, das im Regionalclub im Team Personalentwicklung verankert ist. Mit dem 2024 abgeschlossenen Großprojekt zum Ausbau der Arbeitgeberattraktivität wurde auch das Skill Management des Regionalclubs neu aufgestellt und systematisiert.

Skill Management ist ein Prozess, durch den wir als Organisationen die Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Mitarbeitenden systematisch identifizieren, entwickeln, einsetzen und verwalten. Das Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle die notwendigen Skills besitzen, um die an sie gestellten Anforderungen effektiv zu erfüllen. Mit der Regionalclub-eigenen Personalentwicklung, dem breiten Angebot der ADAC Akademie – der ADAC weiten und zentral gesteuerten Lernplattform für Mitarbeitende – sowie den jährlich gewährten frei wählbaren Schulungen bietet der Regionalclub seinen Mitarbeitenden bereits vielfältige

Möglichkeiten, sich fortzubilden. Nachgebessert wurde nun vor allem die Ausgestaltung der Formate, indem man diese stärker auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Mitarbeitenden zuschneidet. So binden ganztägige Schulungen vor allem für unsere Vertriebsmitarbeitenden zu viele Kapazitäten. Die Lösung sind kürzere, individuellere Onlineschulungseinheiten und intensivere Einzelsitzungen mit unseren internen Trainerinnen und Trainern. Kern der Optimierungsmaßnahmen ist der Empfehlungs- bzw. Schulungskatalog, der Mitarbeitende und Führungskräfte dabei unterstützen soll, sich über interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen zu informieren und passende Anbieter zu finden. Die enthaltenen Schulungsangebote wurden bereits im Unternehmen getestet und für gut befunden. Mit diesen Maßnahmen stellt der Regionalclub nicht nur sicher, dass die einzelnen Bereiche und das Skillset der Mitarbeitenden in einem sich ständig verändernden Arbeitsumfeld up to date und weiterhin wettbewerbsfähig bleiben; er fördert auch die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung.

Januar

Erfolge gemeinsam feiern. Der Jahresauftakt des Vertriebs im nhow Hotel fand mit rund 100 Vertrieblern und Gästen statt. Das Vertriebsteam feierte die zahlreichen Erfolge des letzten Jahres. Wanderpokale für herausragende Vertriebsleistungen wurden zum ersten Mal überreicht.



Das Jahr 2024 in Bildern

Februar

Dynamisch, praktisch, flexibel. Der neue SimRacing-Anhänger des Teams Motorsport, Klassik und Ortsclubs ist eingetroffen. In dynamischem Gelb-Schwarz gestaltet, bietet er Platz für zwei Rennsimulatoren, die flexibel auf Veranstaltungen eingesetzt werden können. Er enthält Bildschirme, LED-Beleuchtung und eine Musikbox.



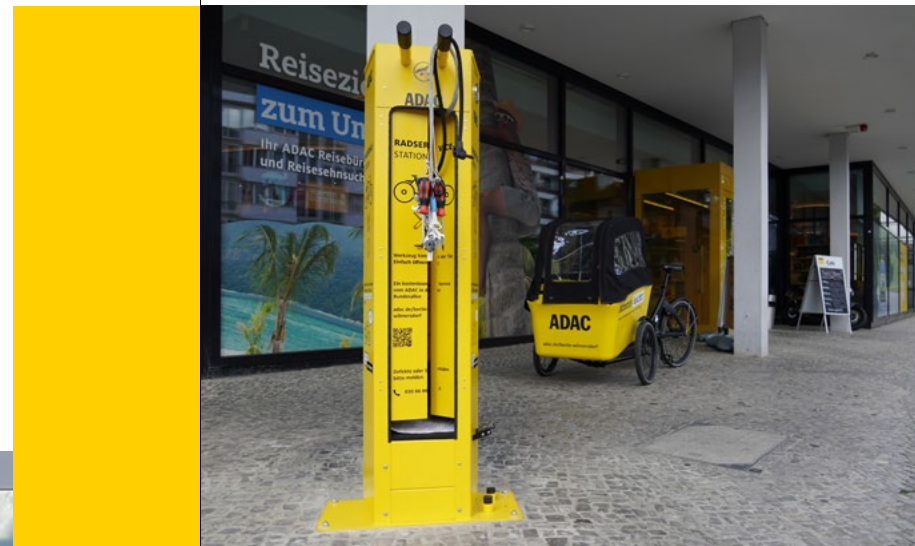
März

Anna ist die neue digitale Infostele. Sie dient als mobiles Informationstool für Events und präsentiert ADAC Themen spielerisch und selbsterklärend. Der Prototyp ist ein 1,80 Meter hoher Touch-Monitor, der auf Messen, Veranstaltungen und in Geschäftsstellen eingesetzt werden kann. Ihr erster Auftritt war auf der Mitgliederversammlung 2024, wo Teilnehmende ihre Mitgliedschaft prüfen oder ein Quiz spielen konnten.



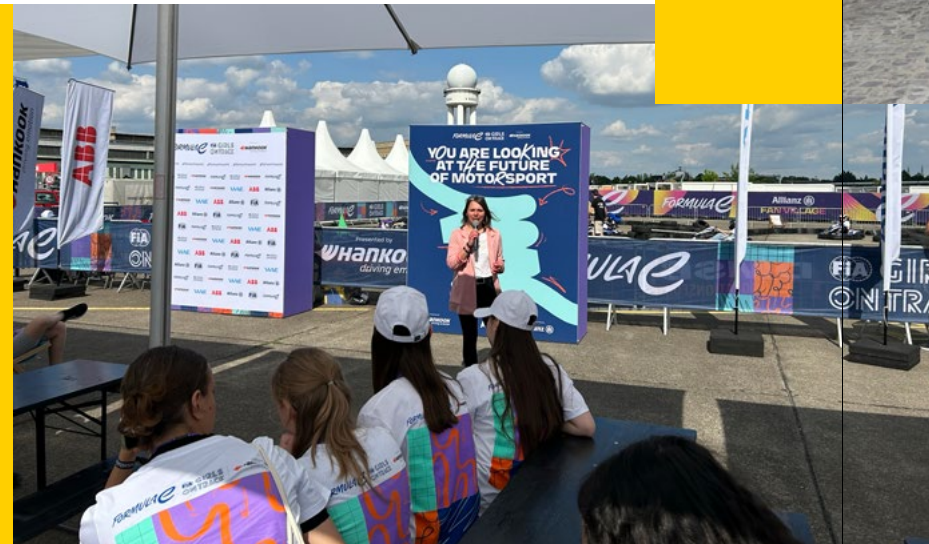
April

Werkzeug für alles, was rollt. An der Geschäftsstelle Bundesallee wurde eine neue Radservice-Station installiert. Die Station bietet hochwertiges Werkzeug für Reparaturen an Fahrrädern, Kinderwagen, Skateboards oder Rollstühlen. Sie ist rund um die Uhr zugänglich, unabhängig von der ADAC Mitgliedschaft. Weitere Stationen befinden sich in Wildau und Frankfurt (Oder).



Mai

Mehr Frauen im Motorsport! Der ADAC Berlin-Brandenburg unterstützte die Veranstaltung „FIA Girls on Track“, bei der etwa 120 Mädchen Einblicke in verschiedene Motorsport-Berufe erhielten. Mithilfe von Helferinnen und Helfern aus den Ortsclubs wurden Themen wie E-Kartfahren, Versicherungen und Formel-E-Boxen präsentiert. Unsere Kollegin Antonia Mandel inspirierte die Teilnehmerinnen mit ihrem eigenen Karriereweg und informierte über Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten.



Juni

Für ein besseres Urlaubsgefühl war unser Pressesprecher Leon Strohmaier (4. v. l.) zu Gast beim Sat.1 Frühstücksfest. Er klärte die Zuschauerinnen und Zuschauer über die Tricks der Autobahnbetrüger auf. Auch 2024 war der ADAC Berlin-Brandenburg zu verkehrspolitischen und Servicethemen in regionalen und überregionalen Medien vertreten.



Juli

Wir meinen es ernst! Seit sich der Regionalclub 2023 Leitlinien für eine zeitgemäße Führungskultur auf die Fahne geschrieben hat, werden regelmäßig Schulungen für das gesamte Führungskräfte-Team durchgeführt, um die Leitlinien auch nachzuhalten und die unternehmerische Gesamtverantwortung zu fördern – wie hier im Juli.



August

Bundestkanzler Scholz tankt Infos bei der Pannenhilfe: Im Rahmen seiner Sommerreise besuchte Olaf Scholz die brandenburgische Pannenhilfezentrale Genshagen/Ludwigsfelde. Themen des Besuchs waren die Herausforderungen der Mobilität, die Perspektive der Verbraucher und die Leistungsfähigkeit des ADAC als wichtiger Mobilitätspartner.



September

Rostock is calling: Die ADAC Dienstleistung GmbH mit der Doppelspitze Birgit Füge und Mathias Groschwitz hat in Rostock ein neues Callcenter eröffnet. Der Standort wurde nach sorgfältiger Analyse gewählt, da steigende Mitgliederzahlen mehr Personal erforderten. Aktuell arbeiten 22 Personen in Rostock; bis Ende 2025 sollen es 60 werden. Gesellschafter der ADAC Dienstleistung GmbH sind neben dem ADAC Berlin-Brandenburg die Regionalclubs Schleswig-Holstein, Hansa, Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Weser-Ems und Ostwestfalen/Lippe.



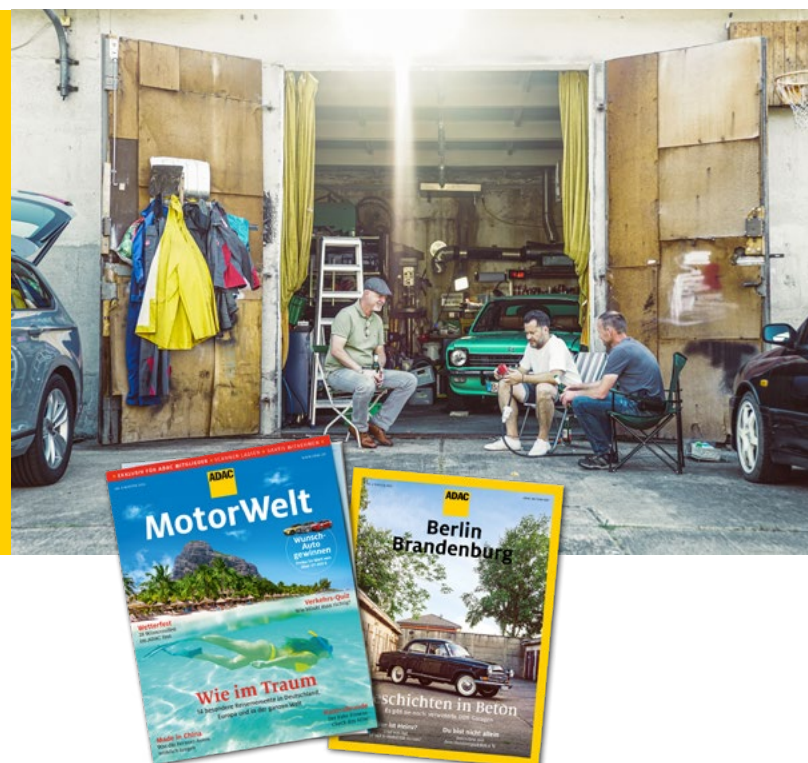
Oktober

Schaurig schön: Das dritte Work Café fand als Halloween Special unter dem Motto „ADAC Gänsehaut-Momente – Events, die begeistern“ statt. Das Ziel war es, über die wichtigsten Großveranstaltungen des Regionalclubs intern zu informieren, wie die Hauptversammlung 2025, die ADAC Landpartie Classic und die zahlreichen Motorsport-Events.



November

1 Jahr, 4 Ausgaben! Auch in diesem Jahr haben wir unsere Regionalausgabe mit Geschichten aus Berlin und Brandenburg bespielt: Wir sind in Werkstattgruben gestiegen, haben den 2. Detektiv der drei Fragezeichen, Peter Shaw, mit Fragen gelöchert und haben die Geschichten einer selten gewordenen Spezies erzählt: der guten alten DDR-Garage.



Dezember

Happy Birthday! Die Geschäftsstelle am Neuruppiner Marktplatz hat sich über die Jahre als eine der beliebtesten Adressen in der Stadt am Ruppiner See etabliert. Nicht nur dazu kann man sie beglückwünschen. Wir sagen: Alles Gute zum 15. Geburtstag! Fontane wäre bestimmt auch begeisterter Stammkunde gewesen.



Ortsclubs

4x4 Adventure Club Lauchhammer e. V. im ADAC
Vorsitzender: Ronny Koswig
www.4x4acl.de

Allgemeiner Motorsportclub Neuruppin e. V. im ADAC (A.M.C.)
Vorsitzender: RA Volker Krane
www.amc-neuruppin.de

Berliner Motorclub Südwest e. V. im ADAC (MCSW)
Vorsitzende: Brigitte Noack
www.mc-sw.de

Historischer Motorsportclub Ritter von Kalebuz e. V. im ADAC
Vorsitzender: Karl-J. Kraus
www.automobilclub-kalebuz.de

Käferclub Berlin e. V. im ADAC
Vorsitzender: Yorck-Ekkehard Puls
www.kaeferclub-berlin.de

MCC Bensdorf e. V. im ADAC
Vorsitzender: Marc Letzel
www.mcc-bensdorf.de

MC Fürstenberg/Havel e. V. im ADAC
Vorsitzende: Kerstin Mochow
www.mc-fuerstenberg.de

MC Dreetz e. V. im ADAC
Vorsitzender: Marcus Ladewig
www.mc-dreetz.de

MC Forst e. V. im ADAC
Vorsitzender: Günter Wolf
wolf-forst@t-online.de

MC Fürstenwalde e. V. im ADAC
Vorsitzender: Henry Ristau
www.mc-fuerstenwalde.de

MC Gemeindeverband Ortrand e. V. im ADAC
Vorsitzender: Maik Paulig
www.kutschenberg.de

MC Groß Glienicke e. V. im ADAC
Vorsitzender: Malte Ulrich
www.mc-grossglienicke.de

MC Jämlitz e. V. im ADAC
Vorsitzender: Mario Kordas
www.wipfelgucker.de

MC Jüterbog e. V. im ADAC
Vorsitzender: Sven Möhle
www.mc-jueterbog.de

MC Rathenow e. V. im ADAC
Vorsitzender: Michael Bretag
www.mc-rathenow.de

MC Schwedt e. V.
Vorsitzender: Edmund Schulz
www.motorsportclub-schwedt.de

MC Steglitz e. V. im ADAC
Vorsitzender: Sascha Sücker
www.mcsteglitz.de

MCC Spremberg e. V. im ADAC
Vorsitzender: Mike Müller
www.mcc-spremberg.de

Motor-Club Nord e. V. im ADAC
Vorsitzender: Maik Heiden
www.mc-nord.de

Motorsportclub Lübbenau e. V. im ADAC
Vorsitzender: Udo Klauke
www.mc-luebbenau.de

Motorsportclub Seelow e. V. im ADAC
Vorsitzender: Gordon Wühler
www.mc-seelow.de

Motorsportclub Tourist Wittenberge e. V. im ADAC
Vorsitzender: Frank Mitter
frankmitter@arcor.de

Motorsportclub Lubwart e. V. Bad Liebenwerda im ADAC
Vorsitzender: Christian Lehmann
info_taxilehmann@web.de

Motor-Sport-Freunde Spreeteufel e. V. im ADAC
Vorsitzender: Thomas Schulze
info@msf-spreeteufel.de

Motorsportgemeinschaft Eberswalde e. V. im ADAC
Vorsitzender: Bernd Barig
www.motorsport-eberswalde.de

Motor-Yacht-Club Preußen e. V. im ADAC
Vorsitzender: Stephan David
www.myc-preussen.de

MRC Motor-Rennboot-Club Berlin e. V. im ADAC
Vorsitzender: Martin Gwiazdowski
www.mrc-berlin.com

MSC Fürstlich Drehna e. V. im ADAC
Vorsitzender: Marcel Rentsch
www.msc-fuerstlich-drehna.de

MSC Gross Döln e. V. im ADAC
Vorsitzender: Klaus D. Hens
www.msc-gross-doelln.de

MSC Hänchen e. V. im ADAC
Vorsitzender: Gerd Grabia
www.motocross-haenchen.de

MSC Hörlitz e. V. im ADAC
Vorsitzender: Lutz Fischer
www.msc-hoerlitz.de

MSC Luckau e. V. im ADAC
Vorsitzender: Bernd Krettek
www.mxtd.de

MSC Parmen e. V. im ADAC
Vorsitzende: Corinna Linde
www.msc-parmen.de

MSC Potsdam e. V. im ADAC
Vorsitzender: Florian Nehring
www.mscpotsdam.de

MSC Templin e. V. im ADAC
Vorsitzender: Kilian Ramm
www.msc-templin.de

Off-Road-Club Berlin e. V. im ADAC (O.R.C.)
Vorsitzender: Ronald Holz
www.offroadclub-berlin.de

Oldtimerclub Oberhavel e. V. im ADAC
Vorsitzender: Falk Bernikas
www.oc-ohv.de

Ortsclub Brandenburg e. V. im ADAC
Vorsitzender: Rolf Steinberg
rolf.steinberg.rs@gmail.com

Private Renngemeinschaft Spandau e. V. im ADAC (PRS)
Vorsitzender: Gerd Weidinger
www.prs-berlin.de

Ruppiner Rennsportgemeinschaft e. V. im ADAC
Vorsitzender: Jörg Litfin
www.ruppiner-rennsportgemeinschaft.de

Scout e. V.
Vorsitzende: Julia Fritzsche
streckenposten.com

SCUDERIA AVUS e. V. im ADAC
Vorsitzender: Torsten Volkandt
www.scuderia-avus.de

Speedway-Team Wolfslake e. V. im ADAC
Vorsitzender: Dennis Richter
www.speedwayteam-wolfslake.de

Trial-Sportclub Schönborn e. V. im ADAC
Vorsitzender: Olaf Winde
www.tsc-schoenborn.de

VBA-Automobile Tradition e. V. im ADAC
Vorsitzender: Klaus Hoffmann
schlange22-kh@t-online.de

Vespa-Club Berlin e. V. im ADAC (vcb)
Vorsitzende: Monika Weber
www.vcb-motorsport.de

Victory Team Berlin e. V. im ADAC (VTB)
Vorsitzender: Heinz-Peter Freiberg
www.victory-team-berlin.de



Gremien

Vorstand

RA Volker Krane | Vorsitzender
Heinz-Peter Freiberg | Vorstand für Clubdienste
Dipl.-Ing. Bernd Barig | Vorstand für Sport
Dr. Rüdiger Christian Koss | Vorstand für Finanzen
Martin Koller | Vorstand für Verkehr
Dieter Hütte | Vorstand für Touristik
Karsten Schulze | Vorstand für Technik

Geschäftsführung

Sascha Leipold | Geschäftsführer

Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied

RA und Notar a. D. Dr. Wolf Wegener

Ehrenvorsitzender

Dipl.-Kfm. Manfred Voit

Ehrenmitglied ADAC e. V.

RA und Notar a. D. Dr. Wolf Wegener

Ehrenvorstände

Gerhard Gottlieb
Dipl.-Ing. Dieter Paris
Generalleutnant a. D. Werner von Scheven

Clubsyndikus

RA Marcus W. Gülpen

Rechnungsprüfer

Dipl.-Volksw. Matthias Larsen-Schmidt
Silvio Mausolf

Ehrenrat

Prof. Dr. Stefan Strassner | Vorsitzender
Dr. Andreas Pagiela | Stellv. Vorsitzender
Christina Aue | Ordentliche Beisitzerin
Bernd-Rainer Zabré | Ordentlicher Beisitzer
Alfons Beiske | Stellv. Beisitzer
Michael Buder | Stellv. Beisitzer

Beirat (Auflösung zum 29.1.2024)

Christina Aue | Geschäftsführerin Stern und Kreisschiffahrt GmbH und Stern und Kreis Gastronomie und Service GmbH, Berlin
Peter Braunstein | Kommandeur Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr, Geilenkirchen
Nicola Brüning | Mobile4Minds, Berlin
Thomas Koch | Vorstandsvorsitzender Koch Gruppe Automobile AG, Berlin
Björn Linkowitz | Inhaber Kfz-Sachverständigenbüro, Berlin
Marco Freiherr von Maltzan | Multi-Aufsichtsrat und -Beirat, ehem. Vorsitzender des Geschäftsbereichs BMW Motorrad der BMW Group Berlin
Dipl.-Ing. Mario Schwarz | Niederlassungsleiter DEKRA Automobil GmbH, Magdeburg
Tobias Weber | Geschäftsführer City Clean GmbH & Co. KG, Berlin
Sabine Wendt | Visit Berlin Tourismus & Kongress GmbH, Berlin

Sportausschuss

Bernd Barig | Vorsitzender des Sportausschusses
Björn Emmerich | Motorbootsport
Timo Gottschalk | Automobilsport
Olaf Noack | Motorradsport
Miles Tobias | Neue Technologien, Nachhaltigkeit und SIM-Racing
Lutz Wagner | Jugendsport
Bernd-Rainer Zabré | Young- & Oldtimersport

Ortsclubausschuss (ab 16.12.2024)

Heinz-Peter Freiberg | Vorsitzender des Ortsclubausschusses
Richard Bätther | Ortsclubreferent
Sylvia Heiden | Regionalbeauftragte Berlin
Heike Lehmann | Regionalbeauftragte Brandenburg

Beauftragte

Peter Benack | Technische Kommissare (bis 31.12.2024)
Dennis Broedel | Sportwarte, Sicherheit und Umweltschutz
Thomas Hundt | Zeitnahmekommissare
Robert Kindervater | Kartsport
Jörg Litfin | Automobil-Rallyesport
Marcus Mischok | Automobil-Slalom
Marius Müller | Sportwarte der Streckensicherung
Hans-Joachim Noack | Turniersport
Sven Parlitz | Rundstreckensport
Tommy Rohrschneider | Slalom Youngster
René Schwedler | Orientierungssport

Bereichsleitung

Birgit Füge | Clubleistungen & Kommunikation (bis 11.10.2024)
Lars Lehmann | Personal, Recht & Compliance
Wolfram Runge | Verwaltung
Constantin Stavropoulos | Mitglieder-Betreuung & Vertrieb

Jahresabschlussprüfung

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

